

MARKE „RAIFFEISEN“

## In den Köpfen fest verankert

### 08 LEASING

Vorteilhafte Neuerungen  
für Unternehmer

### 14 POS

Verbraucher zahlen  
immer öfter bargeldlos

# ROL Secure

Mit uns surfen Sie sicher! Auf PC, Tablet und Smartphone.

Mit ROL Secure schützen Sie bis zu 5 Geräte Ihrer Wahl gleichzeitig!

Egal ob PC, MAC, Tablet oder Smartphone, Sie verwalten Ihre Sicherheitslösungen jederzeit selbst über myROL.it, das praktische OnLine-Portal von ROL.

ROL Secure schützt Sie und Ihre Kinder:

- ✓ vor Viren, Hackern und Web-Bedrohungen
- ✓ beim Surfen, Online-Shopping und Online-Banking
- ✓ vor Identitätsdiebstahl in Social Networks und wahrt die Privatsphäre Ihrer Familie



Infos und Bestellung:

- 800 031 031
- [info@raiffeisen.net](mailto:info@raiffeisen.net)
- [rolsecure.it](http://rolsecure.it)



**Raiffeisen**Online

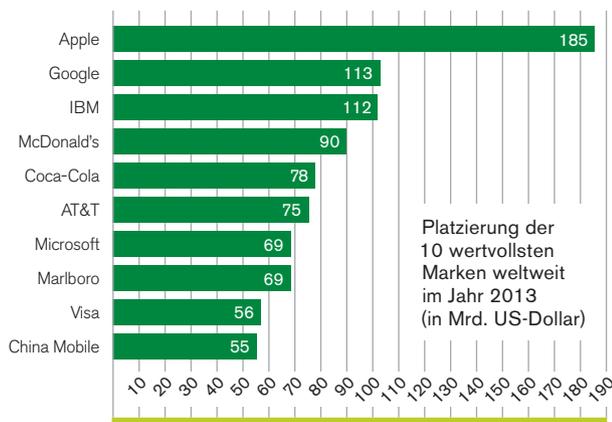


ROL Secure APP 30 Tage testen!



## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Marken wie Apple, Google und Samsung verändern unser Verhalten: Wie wir einkaufen, wie wir miteinander kommunizieren, sie haben buchstäblich verändert, wie wir leben“, bringt die Süddeutsche Zeitung die Macht der Marken auf den Punkt. Marken sind Leistungsversprechen und finden im Kopf statt. Den Erfolg einer Marke machen die Details aus und die erlebbaren Leistungen, die damit verbunden sind. In Österreich ist Raiffeisen die wertvollste Marke aller Finanzdienstleister. In Südtirol hat sich die Marke Raiffeisen aus einer Tradition von Verantwortungsbewusstsein und Kundennähe geschichtlich entwickelt, getragen von den Menschen und ihren Leistungen. Sie steht vor allem für Wettbewerbskraft und Wertschöpfung, für Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Jedem zweiten Südtiroler fällt heute Raiffeisen als Erstes ein, wenn er spontan an eine Bank denkt!



**Impressum:** Raiffeisen Magazin, 36. Jg., Ausgabe Nr. 2, März/April 2014. **Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10. 1.1979. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Thomas Hanni (th). **Redaktion:** Katia De Gennaro (kd), Irene Hofer (ih), Sabine Lungkofler (sl), Michael Frei (mf), Sabine Ohnewein (so), Christa Ratschiller (cr). **Mitarbeiter:** Helga Christoforetti (hc), Olav Lutz, Martin von Malfèr (mm). **Fotos:** foto-dpi.com (1, 4–7), fotolia (8, 12, 16, 18, 33), LPA Pertl (17), Erich Niedermair (24), Sabine Weissenegger (26), shutterstock (10, 13, 34), Tourismusverein Partschins-Rabland-Töll, Helmut Rier (32), Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich, zum Monatsanfang. **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945454, E-Mail: magazin@raiffeisen.it, Internet: www.raiffeisen.it/magazin. **Abo:** Adressänderungen, Abbestellungen u. dgl. müssen direkt an die eigene Raiffeisenkasse gerichtet werden.

### THEMA

#### 04 Marke „Raiffeisen“

Die Marke Raiffeisen genießt hohe Sympathiewerte und wird vor allem mit Glaubwürdigkeit und Vertrauen in Verbindung gebracht.

### GELD & MEHR

#### 08 Leasing

Stabilitätsgesetz bringt einige Veränderungen

#### 09 Raiffeisen Pensionsfonds

Neue Höchstwerte seit der Auflegung

#### 10 Kapital-Lebensversicherung

Wie sparen und anlegen bei niedrigen Zinsen?

#### 12 Finanzierung

Neuer Kredit-Check als Orientierungshilfe

#### 14 POS

Verbraucher zahlen immer öfter bargeldlos

#### 16 Registersteuer

Die Übertragung von Gebäuden wird seit Jahresbeginn anders besteuert

#### 17 Südtirol Pass

Aufladen über Raiffeisen Online Banking

#### 18 Internet

myROL.it – ein Portal für alle Dienste

### IM GESPRÄCH

#### 20 Maria Wurz

„Eine Dorfbank für jede Lebenslage“

### LAND & LEUTE

#### 22 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über vier prämierte gemeinnützige Projekte, das Leben von Friedrich Wilhelm Raiffeisen u. v. m.

### RAT & UNTERHALTUNG

#### 32 Erlebnis Natur

Erlebnisrundwanderung in Partschins

#### 33 Gesundheitstipp

Rauchen – für den Ausstieg ist es nie zu spät!

Der Unternehmer Christoph Ladurner, die Studentin Stefanie Spiess und der Landwirt August Thaler – hier beim Fotoshooting am Bozner Waltherplatz – sind ...

## MARKE „RAIFFEISEN“

# In den Köpfen fest verankert

Starke Marken sind ein zentraler Erfolgsfaktor im Wettbewerb. Marken bieten Menschen Orientierung, weil sie klar und unverwechselbar sind. Dadurch schaffen sie Identifikation, Zugehörigkeit und Vertrauen. Auch „Raiffeisen“ ist so eine starke Marke.

**Christoph Ladurner**, Wirtschaftssoziologe und Unternehmer, leitet ein erfolgreiches Sanitätshaus für Medizin- und Orthopädieprodukte. Als Mitglied in der Raiffeisenkasse ist er von der Idee der Genossenschaft überzeugt. „Genossenschaften helfen, den Wohlstand auf breiter Bevölkerungsbasis zu fördern“, sagt der begeisterte Segelflieger. August Thaler führt den Bühlerhof in Natz/Schabs, einen Obst- und Wein- hof mit Urlaub auf dem Bauernhof und hofeigenen Produkten. Der rührige Jungbauer fühlt sich nicht nur über seine Raiffeisenkasse, sondern auch von Berufs wegen über die Obst- und Weinwirtschaft im Raiffeisen-Genossenschaftswesen beheimatet. Derzeit gibt es in Südtirol fast 400 Raiffeisen-Genossenschaften, darunter auch die 47 Raiffeisenkassen. Bei der Raiffeisenkasse schon von Kindesbeinen an Kundin ist Stefanie Spiess. Die junge Studentin aus dem Sarntal wird in Kürze ihr Studium der Bildungswissenschaften an der Universität Bozen abschließen.

### MITGLIEDER ALS MARKENBOTSCHAFTER

Christoph Ladurner, August Thaler und Stefanie Spiess haben eines gemeinsam: alle drei sind sie „Markenbotschafter“ der Raiffeisenkassen. Sie und neun weitere Mitglieder und Kunden aus allen Landesteilen verleihen dem neuen Werbe- und Kommunikationsauftritt der Raiffeisenkassen ein authentisches und persönliches Gesicht. Ihre Gesichter waren in den letzten Wochen auf

Anzeigen an Bushaltestellen, als Großflächenplakate, in Print- und Onlinemedien oder am Bankomat nicht zu übersehen. Als Markenbotschafter begründen die Mitglieder und Kunden, warum sie auf die Marke Raiffeisen vertrauen. Dabei stehen Kernwerte wie die Sicherheit, die Nähe, die Begleitung in finanziellen Entscheidungen, die Qualität der Leistung, das gesellschaftliche Engagement oder die Verantwortung für das eigene Tätigkeitsgebiet im Mittelpunkt. Diese und andere Werte bilden die Basis für das allgemein große Vertrauen in die Raiffeisenkassen.

### EIN KLARES PROFIL

An eine starke Marke werden Vorstellungen und Erwartungen geknüpft. Die Marke Raiffeisen genießt in der Südtiroler Bevölkerung hohe Sympathiewerte und wird vor allem mit Kundennähe, Fachkompetenz, Glaubwürdigkeit und Vertrauen in Verbindung gebracht. Das ist die Essenz einer Studie des Hamburger Markenberatungsunternehmens Brandmeyer und von einer Kundenzufriedenheitsanalyse des Bozner Instituts für Sozialforschung und Demoskopie, apollis, die vom Raiffeisenverband in Auftrag gegeben wurden. Die Erfolgsfaktoren eines Bankenverbundes, wie ihn die Raiffeisenkassen bilden, liegen vor allem in der Stärke der gemeinsamen Marke. „Die Marke Raiffeisen ist in den Köpfen der Südtiroler stark verankert, weil sie ein klares und eindeutiges Profil hat“, erklärt Paul Gasser, ►





... drei von zwölf Mitgliedern und Kunden, die als „Markenbotschafter“ dem neuen Werbe- und Kommunikationsauftritt der Raiffeisenkassen ein persönliches Gesicht verleihen.

- Generaldirektor des Raiffeisenverbandes. Dabei handelt es sich speziell bei Raiffeisen um eine sehr komplexe Marke, welche die gemeinsamen Werte einer heterogenen, genossenschaftlichen Organisationsstruktur verkörpert. „Die Ergebnisse der Studie sagen aber auch, dass wir unsere Einzigartigkeit und Vorzüge als lokale Genossenschaftsbanken durchaus noch besser vermitteln können“, meint Gasser.

### FÖRDERAUFTRAG UND MITGLIEDSCHAFT

Dass Raiffeisen als Marke in der Öffentlichkeit ein sehr gutes Image genießt, kommt nicht von ungefähr. Das ist zum einen historisch bedingt, nachdem das Raiffeisen-Genossenschaftswesen in Südtirol seit über 120 Jahren einen wichtigen wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Faktor darstellt, heute tausende Arbeitsplätze sichert und wesentlich zur Wertschöpfung im Land beiträgt. Zum anderen ist es vor allem das Ergebnis der täglichen konkreten Arbeit und Leistung vor Ort in den Raiffeisenkassen, wo Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die jeweilige Lebenssituation der Mitglieder und Kunden im Tätigkeitsgebiet nach den besten Lösungen in den Bereichen Sparen, Anlegen, Vorsorgen und Absichern suchen. „Darin liegt auch der Förderauftrag der Raiffeisenkassen, nämlich das wirtschaftliche und soziale Wohlergehen der Menschen im eigenen Tätigkeitsgebiet zu fördern“, erklärt Anton Josef Kosta, Vorsitzender der Geschäftsführervereinigung der Südtiroler Raiffeisenkassen. Eine Stärke der Raiffeisenkassen als lokale Genossenschaftsbanken ist es dabei, dass sie imstande sind, ihre Leistungen gezielt auf die spezifischen Erfordernisse vor Ort auszurichten. Neben dem Förderauftrag ist die Mitgliedschaft ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal. Die Mitgliedschaft, welche die Marke Raiffeisen zu einer unverwechselbaren Marke macht, stellt als das ureigenste genossenschaftliche Identitätsmerkmal einen wichtigen Part im Selbstverständnis der Raiffeisenkassen dar. Aktuell sind knapp 60.000 Südtirolerinnen und Südtiroler Mitglied in einer der 47 Raiffeisenkassen. So wie sie vertrauen heute über 200.000 Kundinnen und Kunden auf die Marke Raiffeisen. Eine Marke, die für die Raiffeisenkassen als starke lokale Genossenschaftsbanken und professionelle Finanzdienstleister steht. \_th



Starke Marke



Bekannte Marke



Sympathische Marke



QUELLE: INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG UND DEMOSKOPIE APOLLIS, MARKENMONITOR, MARKT FORSCHUNG FÜR DIE RAIFFEISENKASSEN, 2013

### WAS MITGLIEDER UND KUNDEN MIT DER MARKE „RAIFFEISEN“ VERBINDEN:

- „Da ist mein Geld absolut sicher“
- „Die sind überall präsent“
- „Die tun viel für unseren Ort“
- „Die sind bodenständig“
- „Die sind modern“
- „Da geht alles schnell“
- „Da fühle ich mich bestens betreut“
- „Da werde ich nicht übervorteilt“
- „Die haben für jede Lebenslage das Richtige“

QUELLE: STUDIE MARKENBERATUNG BRANDMEYER



## Raiffeisenkassen in Zahlen\*

1 Raiffeisen Landesbank  
Südtirol AG

47 Raiffeisenkassen

196 Geschäftsstellen

21,5 Mrd. Euro  
Kundengeschäftsvolumen

11,8 Mrd. Euro  
verwaltete Kundenmittel

9,6 Mrd. Euro  
direkte Kreditausleihungen

1,9 Mrd. Euro  
Eigenkapital



Marktanteil  
Kredite



Marktanteil  
Mittelbeschaffung

\* SAMT RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG,  
QUELLE: RAIFFEISENVERBAND SÜDTIROL

### MARKE RAIFFEISEN

## „Komposition eines glaubwürdigen Bildes“

Das Hamburger Unternehmen „Markenberatung Brandmeyer“ hat das Profil der „Marke“ Raiffeisen unter die Lupe genommen. Andreas Mair am Tinkhof erklärt, was die Marke Raiffeisen ausmacht.

### Herr Mair am Tinkhof, was macht Raiffeisen zu einer starken Marke?

**Andreas Mair am Tinkhof:** Eine Marke muss glaubwürdig sein. Das schafft Vertrauen. Und Vertrauen ist die Basis für eine gute Kunde-Bank-Beziehung. Die Studie von Prof. Klaus Brandmeyer ergab, dass die Südtiroler mit Raiffeisen die Gewissheit verbinden „Da ist mein Geld sicher“. Das ist Ausdruck für ein sehr hohes Vertrauen der Menschen in ihre Raiffeisenkasse. Zugleich sagen die Südtiroler „Die tun viel für unseren Ort“ oder „Da werde ich nicht übervorteilt“. Das Besondere der Marke Raiffeisen ist die Komposition vieler positiver Eindrücke in den Köpfen der Südtiroler zu einem eindeutigen und glaubwürdigen Bild.

### Welche Bedeutung hat eine starke Marke im Bankgeschäft?

**Andreas Mair am Tinkhof:** Menschen suchen Sicherheit. Sie suchen Produkte und Leistungen, die ihre Erwartungen erfüllen und mit denen sie sich identifizieren können. In der Wahrnehmung des Kunden ist eine Bank zudem etwas Abstraktes, wenig Greifbares. Der Gegenstand des Geschäftes ist in der Regel Geld, also eine absolut austauschbare „Ware“. Deshalb ist es wichtig, dass sich der Kunde bei Finanzgeschäften an einer starken, glaubwürdigen Marke orientieren kann. Dadurch verlieren Banken ihre Austauschbarkeit, die Kunden gewinnen an Sicherheit.

### Wie profitieren Mitglieder und Kunden von der Marke Raiffeisen?

**Andreas Mair am Tinkhof:** Eine gute Marke funktioniert wie ein Siegel, sie ist eine Garantie. Das, was bei Raiffeisen draufsteht, finden die Mitglieder und Kunden drinnen auch tatsächlich wieder. Durch das positive Bild der Marke Raiffeisen entstehen zudem immaterielle Werte wie Vertrauen, Sicherheit und Nähe. \_th

Andreas Mair am Tinkhof, Leiter Hauptabteilung  
Bankwirtschaft, Raiffeisenverband





Leasingfinanzierungen für Mobilien und Immobilien können mit der Landesförderung aus dem Rotationsfonds gekoppelt werden.

## LEASING

# Vorteilhafte Neuerungen für Unternehmer, Freiberufler und Selbstständige

Das Stabilitätsgesetz bringt einige Veränderungen beim Leasing, die seit Jahresbeginn gelten und für Unternehmer, Freiberufler und Selbstständige durchaus vorteilhaft sind. Armin Dalceggio, Leasingexperte der Raiffeisen Landesbank Südtirol, erklärt warum.



Leasingexperte Armin Dalceggio: „Beachtliche steuerliche Vorteile“.

### Herr Dalceggio, welche Neuerungen im Leasingbereich bringt das Stabilitätsgesetz?

**Armin Dalceggio:** Die steuerliche Absetzbarkeit beim Immobilienleasing wurde auf mindestens 12 Jahre reduziert. Dies gilt nun neu auch für Freiberufler und Selbstständige, die geleaste Immobilien bis jetzt nicht absetzen durften. Beim Mobilienleasing, also bei Maschinen und Anlagen, beträgt die Mindestdauer der steuerlichen Absetzbarkeit nun 50% der gesetzlichen Abschreibungsdauer. Dies bringt einen beachtlichen steuerlichen Vorteil durch die entsprechend höheren Absetzbeträge.

### Für wen ist Leasing interessant?

**Armin Dalceggio:** Für Unternehmen mit hoher Ertragskraft. Denn der zu versteuernde Gewinn wird durch die schnellere Abschreibung der Investitionsgüter erheblich reduziert.

### Warum kann Leasing noch empfohlen werden?

**Armin Dalceggio:** Die gesamte Mehrwertsteuer wird von der Leasinggesellschaft übernommen. Beim Bauleasing entfallen zudem die Kataster- und Hypothekengebühren.

### Kann man Leasing mit der Förderung des Landes kombinieren?

**Armin Dalceggio:** Ja, sehr wohl können Leasingfinanzierungen für Mobilien und Immobilien mit der Landesförderung mittels Rotationsfonds gekoppelt werden. Dies bringt dem Unternehmer neben dem Vorteil eines günstigen Zinssatzes auch eine Absicherung gegenüber steigenden Zinsen in Höhe der Landesquote. Auch ein Fixzinssatz ist möglich.

### Gibt es Schwierigkeiten, wenn die Fördergelder erst später eintreffen?

**Armin Dalceggio:** Dies stellt kein Problem dar, da die Mittel des Landes jederzeit in den laufenden Leasingvertrag eingebunden werden können.

### Bei wem kann man sich über Details informieren?

**Armin Dalceggio:** Bei den Beratern der Raiffeisenkassen oder direkt bei Raiffeisen Leasing® der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG unter meiner Telefonnummer 0471 946 567 oder per E-Mail an [armin.dalceggio@raiffeisen.it](mailto:armin.dalceggio@raiffeisen.it). \_cr

Mehr dazu unter:  
[www.raiffeisenleasing.it](http://www.raiffeisenleasing.it)

RAIFFEISEN PENSIONS FONDS

# Neue Höchstwerte seit der Auflegung

Den Vermögensverwaltern des Raiffeisen Pensionsfonds ist es im vergangenen Jahr gelungen, die positive Entwicklung auf den europäischen Aktienmärkten sowie am italienischen Staatsanleihenmarkt zu nutzen und neue Höchstwerte zu erzielen.

**„Bei allen drei** Investitionslinien konnten neue Höchststände seit Auflegung des Pensionsfonds im Jahr 2005 erreicht werden“, sagt Roman Jablonsky, Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG. Bei der Dynamic-Linie, deren Aktienquote bei 65% liegt, gab es 2013 ein sattes Plus von +11,34%, bei der Activity-Linie (25% Aktienquote) ein Plus von 5,23% und bei der Anleihen-Linie Safe ein Plus von 1,79%. Damit konnte der Vergleichsindex in allen drei Investitionslinien erneut übertroffen werden.

**VERWALTETE MITTEL ÜBER 300 MIO. EURO**

Durch die positive Wertentwicklung aller drei Linien sowie die kontinuierlich ansteigenden Einzahlungen der Mitglieder ist das Gesamtvermögen des Raiffeisen Pensionsfonds zum Jahresende auf über 300 Mio. Euro angewachsen. Die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder stieg um 10,57% auf über 18.700 an.

**RICHTIG VORSORGEN**

Je nach Risikobereitschaft, Anlagehorizont und erwartetem Ertrag kann beim Raiffeisen Pensionsfonds die passende Investitionslinie gewählt werden. So ist die Linie Safe mit einem geringen Risiko vor allem für Personen geeignet, die noch bis zu sieben Jahre arbeiten werden, während sich die Linie Activity für Personen anbietet, die noch mehr als sieben Arbeitsjahre vor sich haben. Wer die Linie Dynamic wählt, sollte hingegen noch mindestens 15 Jahre im Beruf stehen.

**STEUERVORTEILE WEITERHIN NUTZBAR**

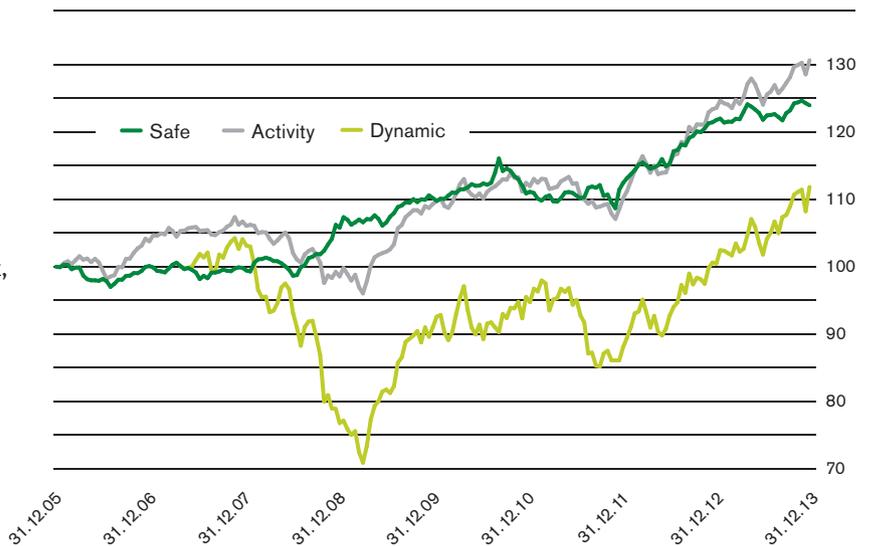
Was die zahlreichen steuerlichen Neuerungen des Vorjahres betrifft, blieb der Raiffeisen Pensionsfonds als eines von wenigen Vermögensaufbauprodukten davon verschont. „Wer heute dem Pensionsfonds beiträgt oder bereits beigetreten ist, kann weiterhin wesentliche Steuervorteile nutzen“, sagt Jablonsky. So können Einzahlungen bis zu einem Höchstbetrag von 5.164 Euro in der Steuererklärung vom Gesamteinkommen abgezogen werden. Weiters werden begünstigende Steuersätze auf die Kapitalerträge des Pensionsfonds und auch auf die Auszahlungen der Renten angewandt. \_cr



Roman Jablonsky: „Wertzuwächse bei allen Investitionslinien“.

Mehr dazu unter: [www.raiffeisenpensionsfonds.it](http://www.raiffeisenpensionsfonds.it)

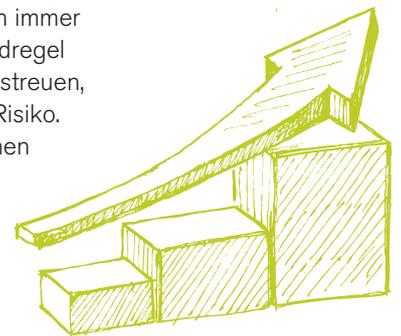
ENTWICKLUNG DER DREI INVESTITIONSLINIEN SEIT 2005



## KAPITAL-LEBENSVERSICHERUNG

# Wie sparen und anlegen bei niedrigen Zinsen?

Wie in der letzten Ausgabe des Raiffeisen Magazins berichtet, fragen sich Kunden vor dem Hintergrund dauerhaft niedriger Zinsen immer öfter, wie sie ihr Geld am besten anlegen sollen. Eine Grundregel besteht darin, seine Ersparnisse und sein Vermögen breit zu streuen, denn geschickt kombinierte Geldanlagen minimieren das Risiko. Kapitalbildende Lebensversicherungen stellen dabei einen interessanten Baustein im Anlagemix dar.



**Kapital anlegen** und aufbauen ist aktuell bei Anna und Elmar Gesprächsthema Nr. 1. Anna hat aufgrund einer Erbschaft eine größere Summe erhalten, Elmar möchte für die Absicherung seiner Kinder monatlich einen Teil seines Einkommens in einen Aufbauplan einzahlen. Im dichten Dschungel der Angebote den Durchblick zu behalten, ist dabei nicht so einfach. Zudem haben niedrige Zinsen, Interventionen der Zentralbanken sowie die Inflation im Moment große Auswirkungen auf Sparer. Nun stellen sich Anna und Elmar die Frage, wie sie ihr Vermögen wertbeständig veranlagen bzw. Kapital möglichst risikofrei aufbauen können.

## ERHALT DER KAUFKRAFT

Sparer bekommen im Moment die Auswirkungen der sogenannten Finanzrepression zu spüren. Darunter versteht man den schleichenden Sparverlust aufgrund einer staatlichen Beeinflussung, insbesondere durch die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank. Dies hat zur Folge, dass die Zinsen in vielen Ländern unter der Inflationsrate liegen. Doch was genau bedeutet das für den Sparer? Noch vor der Sicherheit der Kursschwankungen steht heute der Erhalt der Kaufkraft. Denn aufgrund der niedrigen Zinsen und der vorherrschenden Inflation, die eine Entwertung des Geldes bewirkt, bewegt sich der

reale Zinssatz, den ein Sparer für sein Erspartes erhält, im negativen Bereich. „Das heißt, der Sparer hat am Ende des Tages weniger ‚Wert‘ in seiner Tasche. Das Kapital wird von der Inflation weggefressen“, erklärt Norbert Spornberger, Leiter der Fachabteilung Produkte im Raiffeisen Versicherungsdienst. Die Herausforderung liegt also darin, die Ersparnisse wertbeständig anzulegen und die Kaufkraft der Kunden wieder zu stärken.

## RISIKEN STREUEN

Es gibt verschiedene Maßnahmen, die dabei helfen können, Geld sicher und wertbeständig anzulegen. Ein wichtiger Grundsatz ist dabei die Diversifikation, also die breite Risikostreuung der Anlagen. Indem das Kapital breit gestreut angelegt bzw. geschickt kombiniert wird, wird das Verlustrisiko vermindert und zudem können noch die Ertragschancen erhöht werden. „Da das Angebot an Anlage- und Versicherungsprodukten groß ist, ist es wichtig, gezielt nach dem persönlichen Bedarf des Kunden auszuwählen“, sagt Spornberger. Kapitalbildende Lebensversicherungen stellen in diesem Zusammenhang einen interessanten Baustein im Anlagemix eines Kunden dar. Denn als sichere Anlageform tragen sie stark zur Wertsicherung des Kapitals bei. \_sl

## GELDANLAGE

## „Anlagemix mit Risikoabdeckung und Risikovorsorge“

Kapitalbildende Lebensversicherungen stellen eine attraktive Möglichkeit in der Portfolio-Zusammensetzung eines Kunden dar, sagt Helmuth Cazzanelli und erklärt die wichtigsten Merkmale dieser Produkte.

### Herr Cazzanelli, wie schneiden Kapital-Lebensversicherungen im Vergleich zu herkömmlichen Anlageprodukten ab?

**Helmuth Cazzanelli:** Während herkömmliche Anlageprodukte stark von den Preisschwankungen der Märkte abhängen, haben kapitalbildende Lebensversicherungen zwei Hauptmerkmale, und zwar neben einer garantierten Mindestverzinsung die jährliche Konsolidierung der Erträge. Werden sie als Baustein in einem Portfolio eingesetzt, reduzieren sie somit dessen Gesamtrisiko. Ein weiterer Vorteil bei gemischten Kapital-Lebensversicherungen ist die derzeitige Befreiung von der jährlichen Stempelsteuer von 0,20% auf Finanzprodukte. Das investierte Kapital gilt als Sondervermögen, das strikt getrennt vom eigenen Vermögen der Lebensversicherungsgesellschaft verwaltet wird. Zu berücksichtigen bleibt, dass ein Großteil der Anlagen des Sondervermögens in italienische Staatspapiere investiert ist.

### Worin besteht der Mehrwert von Kapital-Lebensversicherungen als Anlageform?

**Helmuth Cazzanelli:** Kapital-Lebensversicherungen punkten mit jenen Vorteilen, die Lebensversicherungen auszeichnen: Dazu zählen etwa die freie Wahl des Begünstigten oder dass das veranlagte Kapital nicht beschlagnahmt oder gepfändet werden kann, außerdem fällt das Kapital nicht in die Erbmasse und ist erbschaftssteuerfrei. Das bedeutet, dass im Todesfall das aufgewertete Kapital an die Hinterbliebenen des Kunden erbschaftssteuerfrei ausbezahlt wird.

### Was bedeutet Wahlfreiheit bei Fälligkeit?

**Helmuth Cazzanelli:** Das bedeutet, dass das Kapital bei Fälligkeit zur Gänze ausgezahlt oder in eine Rente umgewandelt werden kann. Als weitere Option besteht auch die Möglichkeit, die Fälligkeit aufzuschieben und damit das Kapital zu den bei Abschluss vereinbarten Konditionen weiter in der Anlage zu belassen. Somit weisen Kapital-Lebensversicherungen im Unterschied zu herkömmlichen Anlageprodukten einen hohen Anteil an Risikoabdeckung und Risikovorsorge auf und dienen zur graduellen Vermögensansammlung. \_ih



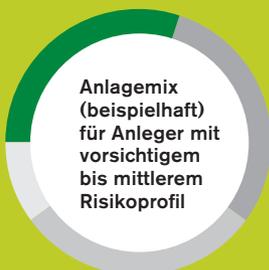
Helmuth Cazzanelli, EFA-Berater Private Banking, Raiffeisenkasse Unterland

30 %  
FESTGELD-  
ANLAGEN

30 %  
DEFENSIVER  
MISCHFONDS  
(MIT 20 BIS 25 %  
AKTIENANTEIL)

30 %  
AUFWERTBARE  
KAPITAL-LEBENS-  
VERSICHERUNG  
MIT MINDEST-  
VERZINSUNG

10 %  
WELTWEITER  
AKTIENFONDS



Kapital-Lebensversicherungen werden sowohl als Sparpläne als auch als Anlageprodukte für jede Vermögensklasse aufgelegt.

FINANZIERUNG

# Neuer Kredit-Check-Rechner als Orientierungshilfe

Bei der Verwirklichung der eigenen vier Wände ist eine professionelle Beratung das Um und Auf. Vor allem bei der Finanzierung. Eine erste, unverbindliche Orientierungshilfe leistet aber auch der neue Kredit-Check auf [www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it).

**Der Kredit-Check** auf der neu gestalteten Internetseite der Raiffeisenkassen ermöglicht Interessierten, einen Ratenkredit, eine Autofinanzierung oder ein Wohnbaudarlehen zu berechnen. Wir bleiben bei letzterem Beispiel und wählen als ersten Schritt den Punkt „Wohnbaudarlehen“.

**FINANZIERUNGSBEDARF BERECHNEN**

Im zweiten Schritt wird der Finanzierungsbedarf berechnet. Mit einem Schieberegler stellt man sich den gewünschten Finanzierungsbetrag ein und gibt die verfügbaren Eigenmittel und die möglichen Förderungen an. Wer den eigenen Finanzierungsbedarf nicht kennt, kann je nach Projekt (Bau, Kauf oder Sanierung von Haus/Wohnung) die einzelnen Kostenpunkte (zum Beispiel für Projektierung, Einrichtung, Makler

usw.) eingeben. In der Folge hilft der Kredit-Check-Rechner bei der Ermittlung des Finanzierungsbedarfs.

**VERFÜGBARE MITTEL ERHEBEN**

Im dritten Schritt werden die monatlichen Einnahmen und Ausgaben festgehalten, um die monatlich frei verfügbaren Mittel zu erheben. Die Einnahmen und Ausgaben können entweder detailliert eingegeben werden, oder man lässt den Rechner auf Südtiroler Durchschnittswerte zurückgreifen und gibt einfach die Anzahl der Haushaltsmitglieder ein. Stehen die verfügbaren Mittel fest, die für die Höhe der monatlichen Kreditrate ausschlaggebend sind, geht es zum nächsten Schritt.

**RATE UND LAUFZEIT FESTLEGEN**

Im Punkt „Berechnung Darlehen“ können Kreditrate und Laufzeiten berechnet werden. Der Nutzer kann testen, wie Kreditrate, Zinssatz und Laufzeit einander bedingen. Er kann prüfen, wie hoch seine monatliche Kreditrate bei einer bestimmten Laufzeit und einem bestimmten Zinssatz ausfallen würde, und umgekehrt, wie lange er einen Kredit bei einer bestimmten monatlichen Kreditrate abbezahlen müsste. Übersteigt die errechnete Kreditrate den frei verfügbaren Monatsüberschuss, kann er den Finanzierungsbedarf oder die Laufzeit des Darlehens anpassen. Die Kredit-Check-Berechnung kann man sich als Datei abspeichern und ausdrucken. Deshalb bietet sich über den Kredit-Check-Rechner auch die Möglichkeit, einen unverbindlichen Beratungstermin in der Raiffeisenkasse bei einem der spezialisierten Wohnbauberater online zu buchen. Denn ein Ersatz für eine persönliche Beratung ist der Rechner natürlich nicht. \_th \_mf

Mit dem neuen „Kredit-Check“ kann man sich selber eine erste Berechnung für einen Ratenkredit, eine Autofinanzierung oder ein Wohnbaudarlehen machen.



**Mehr dazu unter:**  
[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it), Rechner/Tools

# Zahlen & Fakten

Statistisches aus Wirtschaft und Leben im Überblick

## Jeder dritte

QUELLE: RAIFFEISENVERBAND SÜDTIROL, STAND 01/2014

Kontoinhaber verwendet heute Raiffeisen Online Banking, um Bankgeschäfte zu erledigen und Dienste zu nutzen. Die Zahl der Online-Überweisungen hat sich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt.

Mehr unter: [rob.raiffeisen.it](http://rob.raiffeisen.it)

# 70%

aller Bargeldbehebungen erledigen Kunden und Mitglieder der Raiffeisenkassen heute am Bankomat. 2013 wurde an den Raiffeisen Bankomaten fast 4 Mio. Mal Geld behoben.

QUELLE: RAIFFEISENVERBAND SÜDTIROL

# 80%

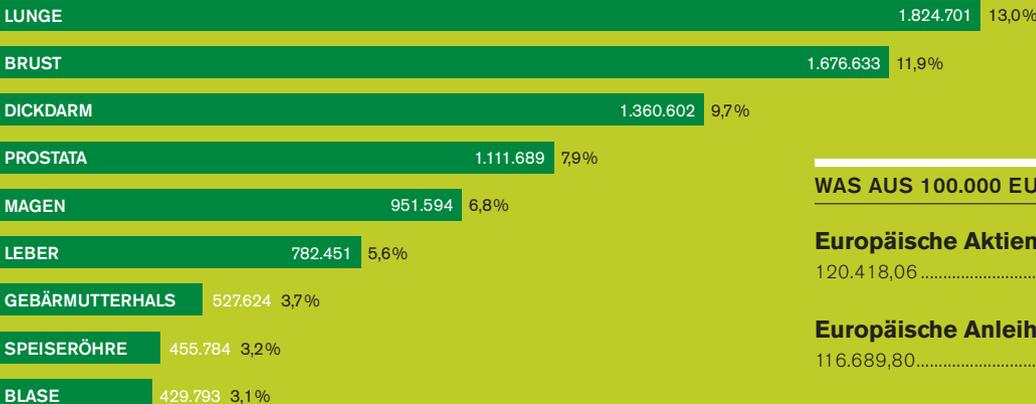
der Kontoinhaber der Raiffeisenkassen nutzen Zahlkarten, und zwar überwiegend Bankomat- und Kreditkarten.

QUELLE: RAIFFEISENVERBAND SÜDTIROL

## Krebs weltweit

Die häufigsten Krebsarten bei Männern und Frauen weltweit: Mehr als einer von zehn Krebspatienten erkrankt an der Lunge.

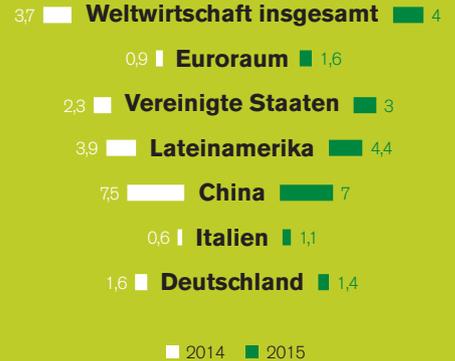
ANDERE 4.969.278 35,1%



QUELLE: IARC WELT-KREBSBERICHT 2014, SPIEGEL ONLINE, ZAHL DER WELTWEIT GESCHÄTZTEN NEUERKRANKUNGEN 2012

## WELTWIRTSCHAFT

Die Aussichten für die Weltwirtschaft scheinen sich aufzuhellen ... Prognose zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts



QUELLE: IFW - INSTITUT FÜR WELTWIRTSCHAFT, WORLD ECONOMIC OUTLOOK FMI

## WAS AUS 100.000 EURO SEIT 2011 WURDE



QUELLE: RLB



POS

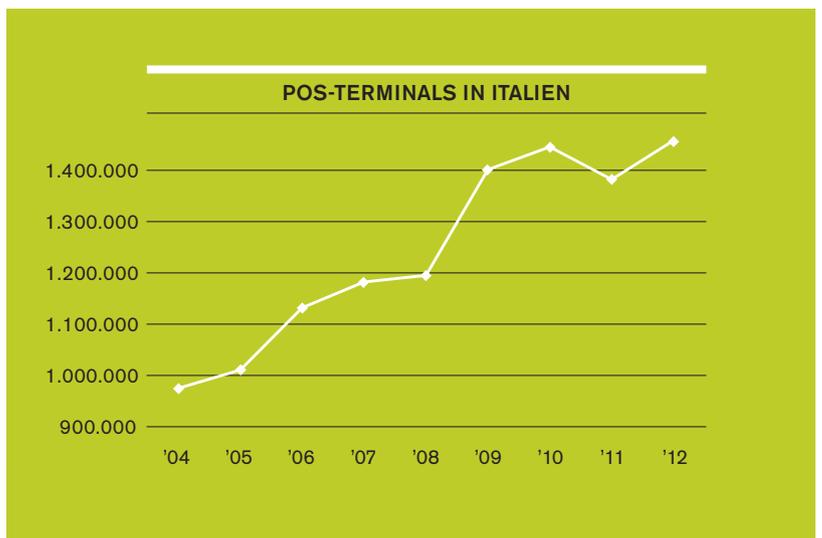
# Verbraucher zahlen immer öfter bargeldlos

Das bargeldlose Zahlen mit der Karte wird bei den Verbrauchern immer beliebter. Ab 30. Juni 2014 müssen jetzt alle Geschäfte und Betriebe, die Waren oder Dienstleistungen verkaufen, ihren Kunden die bargeldlose Bezahlung am POS ermöglichen.

**Italienweit** gibt es in den Geschäften und Betrieben rund 1,5 Mio. POS-Geräte, an denen Verbraucher ihre Einkäufe bargeldlos mit Bankomat-, Prepaid- oder Kreditkarte bezahlen können. Und in den nächsten Monaten könnten es voraussichtlich noch mehr werden. Denn eine neue Verordnung des italienischen Wirtschaftsministeriums verpflichtet – so der Stand bei Redaktionsschluss – nun alle Betriebe, die Waren oder Dienstleistungen verkaufen, darunter auch Freiberufler, Handelstreibende, Klein- und Kleinstunternehmen, ab dem 30. Juni 2014 Zahlungen über 30 Euro auch mittels Bankomatkarte zu akzeptieren. Um dies zu gewährleisten, braucht es die Installation eines POS-Terminals.

**POS-ZAHLUNGEN IM VORMARSCH** Allein die Raiffeisenkassen betreiben in Südtirols Geschäften und Betrieben fast 7.000 POS-Geräte. Im Vorjahr haben die Verbraucher an diesen „points of sale“ 6,8 Mio. Zahlungen im Gesamtbetrag von knapp 1 Mrd. Euro getätigt. Bereits 55% der Einlagen auf den Bankkonten von Geschäften und Betrieben, die ein POS-Gerät haben, sind POS-Zahlungen. „Das zeigt die hohe Akzeptanz der bargeldlosen Zahlungsform mit POS bei Händlern und Verbrauchern“, sagt Ulrich Euthum, Leiter der Abteilung Zahlungsflüsse in der Raiffeisen Landesbank. Rund die Hälfte aller Raiffeisen-POS-Operationen laufen heute über ADSL oder über Mobilfunkstandard GPRS/GSM, mit dem

Vorteil der schnellen Abwicklung und dem Wegfallen der variablen Telefonspesen („scatti“). Herkömmliche oder ältere POS-Geräte sind hingegen über die normale Telefonlinie an das Datennetz angebunden. „POS-Geräte, die neu installiert werden, sind bereits mit NFC-Technologie und damit für das kontaktlose Zahlen ‚PayPass‘ gerüstet“, erklärt Paul Kleinrubatscher von der Abteilung Software-Entwicklung Banken im Raiffeisenverband. Restaurants und Hotels verwenden häufig kabellose POS-Geräte („cordless“), die per Funk mit einer Ladestation verbunden sind. Tankomaten an den Tankstellen funktionieren mit einem integrierten POS-System. Im E-Commerce, also für den Handel und für Buchungssysteme im Inter-





Verbraucher zahlen statt mit Bargeld immer mehr mit der Karte, weil es einfach, praktisch und bequem ist.

#### ALPENBANK AG

## Neuer Energiefonds aufgelegt

Die AlpenBank AG hat zusammen mit Südtiroler Energieunternehmen und der Sparverwaltungsgesellschaft Est Capital einen innovativen Immobilienfonds lanciert. Der Fonds investiert direkt in die Realwirtschaft, sprich in alternative Energieanlagen, welche auf italienischem Staatsgebiet liegen, sowie in alternative Energieträger wie Solar, Biomasse, Wasserkraft und Geothermie. „Der Immobilienfonds konnte bei privaten und institutionellen Investoren bereits erfolgreich platziert werden“, sagte Michael Atzwanger, Mitglied des Vorstandes der AlpenBank AG, bei einer Pressekonferenz Ende Jänner im TIS Convention Center. Die AlpenBank ist auf Private Banking spezialisiert. Aktionäre der Bank sind jeweils zur Hälfte die Raiffeisen Landesbanken von Tirol und Südtirol. \_th

Mehr dazu unter:  
[www.alpenbank.it](http://www.alpenbank.it)



net, gibt es bei Raiffeisen für die Geschäfte und Betriebe den virtuellen Zahlknopf „virtual pos“.

#### SICHERES ZAHLUNGSNETZ

Zur reibungslosen Abwicklung der POS-Zahlungen nutzen die Raiffeisenkassen das nationale Debitkartennetz „Pagobancomat“ und das internationale Kreditkartennetz von Visa und Mastercard. Dafür entrichten sie Lizenzgebühren und Zwischenbankprovisionen. Durch den POS-Service entstehen den Raiffeisenkassen u. a. Systemkosten, wie z. B. für die Datenübertragung, Clearingkosten für den Zahlungsfluss, Processingkosten für die Zahlungsabwicklung sowie Wartungskosten für die POS-Terminals in den Betrieben. „Hinter dem POS-Zahlungssystem steckt eine hochentwickelte und sichere technologische Infrastruktur, die natürlich auch Kosten verursacht“, sagt Euthum.

#### VIELE VORTEILE FÜR HÄNDLER

Auf der anderen Seite bringt die bargeldlose POS-Zahlungsabwicklung Geschäften und Betrieben aber

viele Vorteile und ein hohes Maß an Sicherheit für einen vergleichsweise geringen Preis, so u. a.:

- Garantie des Zahlungseingangs, Konto des Kunden ist gedeckt
- Automatisierte, sichere und schnelle Zahlungsabwicklung
- Gutschrift auf dem Konto am Tag nach der POS-Zahlung
- Sicherheit gegen Diebstahl, weil die Zahlung elektronisch erfolgt
- Kein Risiko, Falschgeld zu erhalten
- Weniger Verwaltungsaufwand, Rationalisierung des Bargeldhandlings

„Leider werden die Vorteile nicht immer auch als solche bewusst wahrgenommen“, bedauert Zahlungsexperte Euthum, der darauf verweist, dass heute auch die Gewährleistung des sicheren Zahlungseingangs für Händler immer mehr an Bedeutung gewinnt. Hinzu kommt, dass bei den Verbrauchern das Bezahlen der Einkäufe mit der Karte am POS längst als selbstverständlicher Service seitens der Geschäfte und Betriebe gesehen wird. \_th



## REGISTERSTEUER

# Übertragung von Immobilien grundlegend reformiert

Die Übertragung von Gebäuden und Grundstücken wird seit Jahresbeginn anders besteuert.

Mit Jahresbeginn wurde die indirekte Besteuerung bei der Übertragung von Immobilien grundlegend reformiert. Die Neuerungen betreffen die Register-, Hypothekar- und Katastersteuern, die bei der Übertragung von Grundstücken und Gebäuden anfallen.



Dr. Ulrich Malfertheiner,  
Hauptabteilung Steuerrecht,  
Raiffeisenverband

**Mit der Reform** sind auch die Hebesätze vereinheitlicht worden. Gleichzeitig wurden die Fixbeträge angehoben und fast alle bislang bestehenden Begünstigungen gestrichen. Mit 1. Jänner 2014 sind die bisher geltenden Registersteuersätze für die Übertragung von Liegenschaften abgeschafft und durch folgende Hebesätze ersetzt worden:

- 2% für die Erstwohnung (mit Ausnahme von Wohnungen der Katasterkategorien A/1, A/8 und A/9)
- 9% für die Übertragung anderer Liegenschaften
- 12% für die Übertragung landwirtschaftlicher Grundstücke an Nichtlandwirte

In allen Fällen, in denen diese Hebesätze Anwendung finden, ist eine Mindeststeuer von 1.000 Euro vorgesehen, d.h. die prozentuelle Registersteuer kann in keinem Fall weniger als 1.000 Euro betragen. Damit wird vor allem die Übertragung kleinerer Grundstücke oder geringwertiger Miteigentumsanteile sehr kostspielig. Zudem unterliegen diese Übertragungen den fixen Hypothekar- und Katastersteuern von jeweils 50 Euro.

Die bislang geltenden fixen Register-, Kataster- und Hypothekarsteuern sind von 168 Euro auf jeweils 200 Euro angehoben worden. Diese Erhöhung betrifft nicht nur die Übertragung

von Immobilien, sondern alle steuerpflichtigen Rechtsgeschäfte, für die bis zum 31. Dezember 2013 die Fixgebühr von 168 Euro vorgesehen war.

## „LUXUSWOHNUNGEN“ NEU DEFINIERT

In diesem Zusammenhang wurde auch der Begriff „Luxuswohnungen“ neu definiert. Es wird nun auf die Katastereinstufung verwiesen. Sofern die Wohnungen in den Kategorien A/1, A/8 oder A/9 (herrschaftliche Wohnungen, Villen, Schlösser) eingestuft sind, handelt es sich für Zwecke der Registersteuer um Luxuswohnungen.

## BISHERIGE BEGÜNSTIGUNGEN GESTRICHEN

Mit Bezug auf die Übertragung von Immobilien, die den prozentuellen Registersteuern unterliegen, wurden alle Begünstigungen gestrichen. Es sind dies zum Beispiel die Begünstigungen bei Übertragung denkmalgeschützter Gebäude, bei Übertragungen zugunsten von ONLUS-Organisationen oder bei Übertragungen zugunsten des Staates und der Gebietskörperschaften. Aufrecht bleibt einzig die Begünstigung für den Ankauf landwirtschaftlicher Grundstücke durch Kleinlandwirte, die in den entsprechenden Fürsorgekassen eingetragen sind. Diese Übertragungen unterliegen weiterhin den Fixgebühren von jeweils 200 Euro.



Erfolgsmodell: seit Einführung des Südtirol Passes vor zwei Jahren wurden über 121.000 Abos ausgestellt.

## SÜDTIROL PASS

# Aufladen über Raiffeisen Online Banking

Der Südtirol Pass für die öffentlichen Verkehrsmittel kann jetzt auch über Raiffeisen Online Banking, per SMS Banking und über die Raiffeisen-App aufgeladen werden.

**Wer sich** nicht für die Direktabbuchung vom Kontokorrent per Dauerauftrag entschieden hat, konnte seinen Südtirol Pass bisher an den Verkaufsstellen und Fahrkartenautomaten oder online mit Kreditkarte über [www.suedtirolmobil.info/suedtirolpass](http://www.suedtirolmobil.info/suedtirolpass) aufladen. Seit Jahresbeginn kann der Südtirol Pass über zusätzliche Kanäle aufgeladen werden. Die komfortabelste Möglichkeit bietet sich über Raiffeisen

Online Banking und die Menüauswahl „Anweisungen/Aufladungen/Südtirol Pass“ an. Es genügt, die Kartennummer und den Betrag – 20, 30, 50 oder 100 Euro – einzugeben und die Transaktion zu bestätigen. Der Südtirol Pass kann auch über SMS-Banking aufgeladen werden: einfach eine SMS an die Nummer +39 366 5794669 mit dem Text „SAD“, der Südtirol Pass-Nummer und dem gewünschten aufzuladenden

Betrag senden! Ein Beispiel: SAD 8000001777399 50. Eine weitere Möglichkeit bietet die Raiffeisen-App ([www.raiffeisen.it/app](http://www.raiffeisen.it/app)), Menüauswahl „SMS Banking“. Wer sich dieser zahlreichen neuen technischen Möglichkeiten nicht bedienen möchte, kann den Südtirol Pass auch am Schalter der Raiffeisenkasse aufladen lassen. \_th

## BÖRSENKOMMENTAR

# Die „Maschine“ Realwirtschaft muss geölt werden

Geld ist ein schwer verständliches Gut. Was ist nicht alles darüber geschrieben worden? Es dient der Vereinfachung des Warenaustausches, der Erstellung von Wirtschaftsstatistiken, von Firmenbilanzen, und der Wirtschaftspolitik dient es als wesentlicher Katalysator. Ohne Geld wäre die moderne Wirtschaft nicht denkbar. Und dabei basiert Geld nur auf einer Konvention. Wenn man nicht Schuhe mit Äpfeln tauschen will oder aber die Steuer mit Naturalien abgleichen, braucht man ein Tauschmittel, das alle akzeptieren.

### DEFLATION ALS GEFAHR

Dabei ist der Wert des Geldes stets von Angebot und Nachfrage abhängig, vergleichbar mit jedem anderen Gut.

Gibt es Geld in einem Wirtschaftskreislauf zu Hauf, verbilligt es sich. Für einen Apfel muss oder kann ich dann beispielsweise 2 Euro statt einem tauschen. Im Fachjargon nennt man dies Inflation. Macht es sich rar, gelangt man zur Deflation. Derzeit ist gerade letztere Gefahr in Europa präsent. Wenn die Realwirtschaft nicht an genügend Geld gelangt, da das Zentralbankgeld nicht in der Wirtschaft ankommt, werden die Preise für Waren und Dienstleistungen, in Geld ausgedrückt, fallen.

### GELDFLUSS ANKURBELN

Das Schlimme dabei ist, dass eine Deflation gerne Menschen dazu anregt, mit Neuanschaffungen zuzuwarten. Auch wird die Schuldentilgung in einem

solchen Szenario erschwert. Eine Depression mit rückläufiger Wirtschaftsleistung, steigenden Arbeitslosenzahlen und ausufernder Staatsverschuldung wäre die Folge. Dies wäre ein Szenario, vor dem sich Mario Draghi, Vorsitzender der Europäischen Zentralbank, extrem fürchtet. Folglich werden derzeit auf EZB-Ebene verschiedenste Maßnahmen studiert, den Geldfluss hin zur Realwirtschaft wieder in Bewegung zu setzen. Jeder Mechaniker weiß: keine Maschine überlebt lange, wenn sie nicht richtig geölt ist. \_mm

Dr. Martin von Malfér,  
Abteilung Finanzdienstleistungen,  
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG





Das neue Kundenportal myROL.it soll zu einer zentralen Self-Service-Plattform ausgebaut werden.

## INTERNET

# Ein Portal für alle Dienste

myROL.it feiert Premiere: Mit der neuen Version von ROL Secure ist auch das neue ROL-Kundenportal online gegangen. In weiterer Zukunft soll myROL.it zur zentralen Bestell- und Verwaltungsplattform für die Dienste von Raiffeisen OnLine werden.

**Den Anfang** machte im Februar die Antivirus-Lösung ROL Secure. ROL-Secure-Nutzer verwalten ihre Installationsrechte neuerdings über ihren passwortgeschützten Bereich auf myROL.it. Dies gibt ihnen mehr Freiheit bei der Nutzung des Dienstes. So lassen sich über das Portal die ROL-Secure-Installationsrechte mit wenigen Mausklicks von einem Gerät auf ein anderes übertragen, und zwar unabhängig

davon, ob es sich dabei um einen Tischrechner oder ein mobiles Endgerät, um einen Windows-Rechner oder einen MAC-Computer handelt. Das System deinstalliert die Software auf dem alten Gerät und installiert sie auf dem Nachfolger-Gerät. Dies ist zum Beispiel dann praktisch, wenn man ein älteres Computermodell durch einen neuen Rechner ersetzt oder von einem Tischcomputer auf ein Tablet umsteigt.

**SELBSTBEDIENUNG FÜR KUNDEN** Bald werden weitere ROL-Dienste über das Kundenportal verwaltbar sein. „Wir möchten es dem Benutzer so einfach wie möglich machen, seine Dienste und seine Geschäftsbeziehung zu ROL zu gestalten“, erklärt Direktor Peter Nagler. „Unserer Vorstellung nach soll myROL.it eine Art Self-Service-Plattform werden, über die sich der Benutzer aus der ROL-Palette frei bedient.“ \_kd

ARGO POWER

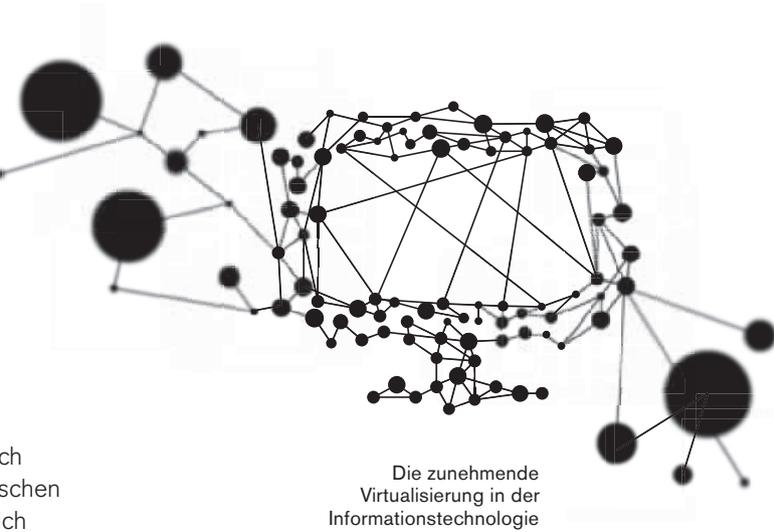
# Maßgeschneiderte IT-Infrastruktur aus der Südtiroler Cloud

Füllten am Beginn des Computerzeitalters teure Großrechner noch ganze Räume, so passen heute moderne Server mit ihrer gigantischen Rechenleistung längst in eine Schuhschachtel. Gleichzeitig hat sich damit auch die Tür zur modernen Virtualisierung geöffnet.

**Virtualisierung** ist nicht nur ein Modewort. Vielmehr ist die Virtualisierung aus der heutigen IT-Branche nicht mehr wegzudenken. Im Prinzip wird dabei ein physischer Server in mehrere virtuelle Server aufgeteilt, um die vorhandenen Ressourcen besser zu nutzen. Die Virtualisierung spart nicht nur Kosten, indem sie die Zahl der physischen Server einschränkt und damit u. a. den Stromverbrauch für Kühlung und Server verringert, sondern erleichtert auch die Verwaltung und den Betrieb der Server- und Systemlandschaft. Außerdem lässt sich durch die gezielte Virtualisierung von Diensten die Betriebs-, Ausfall- und Datensicherheit wie auch die Skalierbarkeit der IT-Infrastruktur in einem Unternehmen deutlich erhöhen, wie es dies mit einer konventionellen physischen Infrastruktur nicht möglich wäre.

## ZENTRALE VIRTUALISIERUNGS-PLATTFORM

In der IT-Branche existieren heute vielfältige Virtualisierungslösungen. Eine davon bietet ArGO Power mit der zentralen Virtualisierungs-Plattform auf Basis von VMware. VMware ist weltweit führend und garantiert eine innovative und sichere Plattform für die Virtualisierung von Servern. Die Lösung VMware vSphere HA maximiert die Betriebszeit der gesamten virtualisierten Infrastruktur und reduziert die ungeplanten Ausfallzeiten auf ein Minimum, während die geplanten Ausfallzeiten für Server- und Storage-Wartung ganz wegfallen. Die Lösung VMware Storage DRS und I/O Control ermöglicht hingegen die intelligente Platzierung eines virtuellen Servers auf einem geeigneten Storage, wodurch



Die zunehmende Virtualisierung in der Informationstechnologie erfordert innovative Datenlösungen für Unternehmen.

Lastspitzen abgefangen werden und die virtuellen Server den geschäftlichen Anforderungen entsprechend laufen können. Auf VMware basierende virtuelle Server von ArGO Power lassen sich auf unterschiedlichen Betriebssystemen sofort zur Verfügung stellen, sind immer erreichbar und mit dem automatisierten Service effizient gesichert und gespeichert. Hinzu kommt, dass durch die Verwendung von ArGO Power in der Südtiroler Cloud jene Probleme entfallen, die sich mit dem Austausch oder mit der Erweiterung von Servern ergeben würden, zudem entfallen die Kosten für Serverräume (Strom, Klimatisierung, Racks, Verkabelung usw.) und für die ordentliche oder außerordentliche Wartung. \_so



Mehr dazu unter:  
[www.argo.bz.it](http://www.argo.bz.it)

## ARGO POWER

- Hochprofessionelle personalisierbare Server-Hosting-Lösungen
- Skalierbare IT-Ressourcen
- Maximale Flexibilität
- Ohne große Investitionen – garantiert wartungsfrei
- In hochsicheren Rechenzentren im Land
- Kosteneffizient
- Gesamter Service aus einer Hand

LOKALE WIRTSCHAFTSKREISLÄUFE

# „Eine Dorfbank für jede Lebenslage“

Sie unterrichtet seit über drei Jahrzehnte als Oberschullehrerin in Bozen und ist von ihrer Arbeit mit den Jugendlichen nach wie vor begeistert. Viel Engagement und weiblichen Teamgeist bringt sie neuerdings auch als Obfrau in die Raiffeisenkasse Welschnofen ein.

## Frau Wurz, welche Schwerpunkte setzen Sie als Obfrau der Raiffeisenkasse Welschnofen?

**Maria Wurz:** Wichtig ist mir, dass die Raiffeisenkasse für die dörfliche Bevölkerung von Welschnofen die Dorfbank ist und bleiben soll. Die Kasse soll der erste Ansprechpartner für wirtschaftliche und finanztechnische Fragen und Probleme sein. Deshalb wird sich der Verwaltungs- und Aufsichtsrat in den kommenden

Maria Wurz,  
neue Obfrau der  
Raiffeisenkasse  
Welschnofen:  
„Wir möchten in  
Zusammenarbeit mit  
den Schulen den  
Jugendlichen den  
Umgang mit Geld  
und Finanzthemen  
näherbringen.“

Jahren darum bemühen, die Dienstleistungen zu optimieren und diese den Menschen noch näher zu bringen, als dies in den letzten Jahren bereits der Fall war.

## Was bedeutet dies konkret?

**Maria Wurz:** Wir müssen es schaffen, unseren Mitbürgern das Gefühl zu vermitteln, dass sie in jeder Lebenslage sich an die Raiffeisenkasse



wenden können: junge Mitbürger, wenn sie ihre Zukunft planen und bei finanziellen Entscheidungen eine Beratung brauchen, oder aber auch ältere Mitbürger, die finanzielle Mittel sicher veranlagen möchten.

Wir wollen auch Weiterbildungsmaßnahmen für die Bevölkerung initiieren. So möchten wir auch in Zusammenarbeit mit der Grund- und Mittelschule den Jugendlichen den Umgang mit Geld und Finanzthemen näherbringen und erleichtern.

**Das System Raiffeisen mit den autonomen Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank in Bozen als zentrale Anlaufstelle ist für Außenstehende nicht so leicht zu verstehen. Wie wichtig sind zentrale Strukturen?**

**Maria Wurz:** Äußerst wichtig. Kredite, die unsere Möglichkeiten überschreiten, vergeben wir nur im Pool gemeinsam mit den Nachbar-kassen und mit der Unterstützung der Raiffeisen Landesbank in Bozen. Doch darüber hinaus glauben wir an das Subsidiaritätsprinzip, das besagt, dass Aufgaben, die ein Einzelner nicht zu lösen imstande ist, an eine höhere Einheit übertragen werden. In dem Fall übernimmt die Landesbank wichtige Funktionen, die nur mit dem nötigen Know-how durchgeführt werden können.

**Die bankenaufsichtsrechtlichen Bestimmungen werden immer komplexer. Kann das eine kleine Dorfkasse wie jene in Welschnofen überhaupt bewerkstelligen?**

**Maria Wurz:** In der Tat nehmen die gesetzlichen Auflagen überhand, wobei der Gesetzgeber keinen Unterschied macht zwischen einer kleinen Genossenschaftskasse und einer international tätigen Bank. Darüber sprechen wir auch

in unserem Verwaltungsrat. Gleichzeitig steigt von Jahr zu Jahr der bürokratische Aufwand auch für unseren Geschäftsführer, damit die Geschäftsgebarung gesetzeskonform zu führen ist und den Auflagen gerecht werden kann.

**Die Raiffeisenkasse ist ein guter Arbeitgeber.**

**Maria Wurz:** Im Hauptsitz Welschnofen, in der Filiale Birchabruck und in der Filiale Vigo di Fassa beschäftigen wir insgesamt 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Raiffeisenkasse bemüht sich, den Anforderungen gerecht zu werden. Dennoch müssen wir uns ernsthaft Gedanken über unsere Zukunft machen. Können wir auch in den kommenden Jahren eigenständig operieren oder müssen wir engere Kooperationen mit gleichwertigen Partnern in Erwägung ziehen? Diese und ähnliche Fragen diskutieren wir in einem sehr kollegialen Umfeld innerhalb des Verwaltungsrates. Oberstes Ziel – das ist meine Überzeugung – muss es immer sein, die Raiffeisenkasse als lokales Geldinstitut auch für künftige Generationen sicher zu stellen. Nur so kann der ländliche Raum in seinem sozialen Gefüge auch erhalten bleiben.

**Sie sind die erste Frau in der Rolle als Präsidentin des Verwaltungsrates einer Raiffeisenkasse in Südtirol. Wie gehen Sie damit um?**

**Maria Wurz:** Es ist schon ein wenig ungewohnt für mich. Es gibt da eine historisch bedingte männliche Dominanz, die sich eingebürgert hat. Ich denke, in den kommenden Jahren wird sich da einiges ändern. Ich wurde von meinem Vorgänger Herrn Pattis für dieses Amt vorgeschlagen und habe gerne angenommen. Ich lerne jeden Tag dazu und baue auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Entscheidungsträgern in der Raiffeisenkasse. \_sn

## BIOGRAFISCHES

- Geboren in Kaltern
- 1974 Matura am klass. Gymnasium-Lyzeum „W.v.d. Vogelweide“ in Bozen
- Anschließend Studium der Betriebswirtschaftslehre in Verona
- Seit 1979 Lehrerin an der Handelsoberschule „H. Kunter“ in Bozen
- 2001–2007 Aufsichtsrat
- 2007–2013 Obmannstellvertreterin
- Seit Ende April 2013 Obfrau der Raiffeisenkasse Welschnofen
- Verwitwet, 2 Söhne, wohnhaft in Welschnofen

## KURZ NOTIERT

### www.raiffeisen.it

Die Webseite der Raiffeisenkassen hat seit Februar ein neues Gesicht und zeigt sich noch benutzerfreundlicher. Von der Startseite aus sind die wichtigsten Inhalte per Klick zugänglich, vom Online Banking über die aktuellen Finanzinformationen bis hin zu den Kontaktdaten der einzelnen Raiffeisenkasse.

### Olympia-Portal

Damit Sportfans zu Hause keinen Auftritt der Südtiroler Sporthelden verpassen, informierte das Südtiroler Olympia-portal auf [www.suedtirololympia.com](http://www.suedtirololympia.com) rund um die Uhr aus Sotschi. Die Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Versicherungsdienst haben das Portal finanziell unterstützt, Raiffeisen OnLine leistete den technischen Support.

### Bausparen und Pensionsvorsorge

Rund 150 Mitglieder und Kunden informierten sich bei einer Veranstaltung der Raiffeisenkasse Überetsch über Bausparen und Pensionsvorsorge. Christian Dissertori, verantwortlich für den Bereich Pensionsfonds, und Landesrätin Martha Stocker unterstrichen den Wert der privaten Rentenvorsorge – ob als Schutz gegen Altersarmut oder zur Realisierung der eigenen vier Wände.

## MEDIENEMPFANG

### „EU-Themen wenig sexy“

Alexandra Förderl-Schmid, Chefredakteurin der österreichischen Tageszeitung „Der Standard“, war vergangenen Februar Hauptreferentin beim traditionellen Empfang des Raiffeisenverbandes für Herausgeber und Chefredakteure im Hotel Laurin. Zum Thema „Gibt es eine europäische Öffentlichkeit und braucht es publizistische Lobbyarbeit?“ beleuchtete sie u. a. die Gründe für die steigende EU-Skepsis in einigen Ländern Europas. EU-Themen seien für die Menschen oft zu sperrig, zu weit weg, zu komplex und zu wenig sexy.



Alexandra Förderl-Schmid,  
Chefredakteurin der  
österreichischen Tages-  
zeitung „Der Standard“

## FOTOAUSSTELLUNG

### Junge Menschen in der Welt



Architektin Sara Bachmayer vor einer  
Fotowand über Ecuador

Zwei Jahre arbeitete die junge Südtiroler Architektin Sara Bachmayer bei der indigenen Urbevölkerung in Ecuador, zeichnete Pläne für eine Bankgenossenschaft für Campesinos, leitete die Baustelle und koordinierte den Bau kleiner Solaranlagen auf einer Höhe von 3.500 Meter. Dabei dokumentierte sie ihre Tätigkeit für den Förderverein Ethical Banking. Die Fotowanderausstellung „Junge Menschen in der Welt – Ecuador 2011 – 2013“ ist südtirolweit in den Partner-Raiffeisenkassen von „Ethical Banking“ zu sehen.

Mehr dazu unter:  
[www.saraszoom.blogspot.com](http://www.saraszoom.blogspot.com)  
[www.ethicalbanking.it](http://www.ethicalbanking.it)

Direktor Franz-Josef Mayrhofer, Yvonne Kaneppele, Heinrich Peer und Obmann Robert Zampieri, es fehlt Angelika Sanoll



#### RAIFFEISENKASSE UNTERLAND

## Drei Mitarbeiter geehrt

Bei der Weihnachtsfeier auf der Haselburg bei Bozen wurden drei langjährige Mitarbeiter geehrt: Heinrich Peer (Wertpapiere/Zahlungsverkehr) ist seit 35 Jahren tatkräftig in der Raiffeisenkasse Unterland im Einsatz. Angelika Sanoll (Direktionsassistentin) und Yvonne Kaneppele (Geschäftsstellenleiter-Stellvertreterin Auer) können auf jeweils 15 Jahre Mitarbeit zurückblicken. Obmann Robert Zampieri und Direktor Franz-Josef Mayrhofer überreichten den Geehrten Anerkennungsgeschenke.

#### RAIFFEISENVERBAND SÜDTIROL

## Mitarbeiter im Mittelpunkt

Im Rahmen der Weihnachtsfeier des Raiffeisenverbandes wurden zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre 10-, 20-, 30- oder 40-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Seit 30 Jahren arbeiten Vinzenz Kofler und Paul Seelaus im Raiffeisenverband, und bereits seit 40 Jahren ist Helene Andergassen im Raiffeisenverband beschäftigt, zuletzt im Sekretariat der Revisionsdirektion.



Helene Andergassen, flankiert von Vizedirektor Christian Tanner, Revisionsdirektor Robert Nicolussi, Generaldirektor Paul Gasser und Verbandsobmann Heiner Nicolussi-Leck



Geschäftsstellenleiter Roland Schroffenegger, Vizedirektor Benno Linser, Karl Bacher, Direktor Christina Pupp

#### RAIFFEISENKASSE WIPPTAL

## Karl Bacher verabschiedet

Bei einer Feier wurde im Dezember Karl Bacher nach 35 Dienstjahren in der Raiffeisenkasse Wipptal in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Direktor Christina Pupp dankte Bacher für seine hervorragende Arbeit und wünschte alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

## STECKENPFERD

# Das Weidenflechten macht süchtig

Im Beruf ist er Marktleiter und Vizedirektor in der Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein. Eine schöne und anspruchsvolle Aufgabe, die aber auch einen Ausgleich braucht. Den findet Erich Niedermaier beim Weidenflechten. Ein Hobby, das zur Passion geworden ist.

**Das Weidenflechten** ist meine Leidenschaft. Ich kann mich dabei wunderbar zurückziehen und neue Kraft schöpfen. Beim Flechten brauche ich, abgesehen von einem Taschenmesser und einer Rebschere, nur meine Hände und die Weiden. Es ist ein meditatives Hobby, bei dem ich Raum und Zeit vergesse. Weidenflechten macht richtig süchtig! Darauf gekommen bin ich über meine Frau und über einen Korbflechtkurs in Steinegg. Das war vor sieben Jahren. Seither habe ich mir fundierte Kenntnisse über verschiedene Flechttechniken angeeignet und ein Kontaktnetz mit Weidenflechtern über Südtirol hinaus aufgebaut. Beim Flechtfestival in Ludwigsburg hatte ich im Vorjahr die einmalige Gelegenheit, eine spezielle Technik des französischen Korbflechtens zu erlernen und konnte mich dabei neu inspirieren lassen. Denn aus Weiden lässt sich vieles machen!

## GESCHMEIDIGE „FEHLERWIEDEN“

Dabei sind Weiden nur ein einfaches Naturprodukt. Bei uns sind die „Fehlerwieden“ und die Bachweiden bekannt. Erstere kommen heute noch auf den Bauernhöfen zum Einsatz, etwa zum Aufhängen von Speck oder zum Binden der Weinreben. Flechten kann man natürlich auch mit anderen Naturmaterialien. Die Weide hat aber einmalige Eigenschaften: sie ist einerseits



Über hundert diverse Produkte hat Erich Niedermaier schon geflochten, darunter „Handtaschen“, „Vasen“ oder Holzkörbe.

Erich Niedermair beim Anfertigen eines französischen Périgord-Korbes, der in Form einer Spirale geflochten und anschließend mit einem Henkel versehen wird.

sehr geschmeidig und lässt sich im feuchten Zustand gut biegen und verarbeiten, und andererseits ist sie sehr stark. Vor dem Flechten muss man die Weiden, die in der Regel getrocknet geliefert werden, zwischen 5 Tagen und 3 Wochen ins Wasser legen. Geschälte Weiden lassen sich auch schon nach 2 bis 3 Stunden im Wasser gut biegen und verarbeiten. Flechten kann man natürlich auch mit frischen Weiden, aber für Körbe sind sie nicht geeignet, weil sie dann beim Austrocknen schrumpfen und das ganze Flechtwerk instabil machen würden.

#### VIELFALT DER FLECHTPRODUKTE

Ich persönlich liebe es, immer etwas Neues auszuprobieren. Mittlerweile habe ich sicher mehr als 100 unterschiedliche Produkte geflochten. Jetzt im beginnenden Frühjahr sind es vor allem Sachen für den Garten – von vielerlei Dekor über Windlichtbehälter, Hängeampeln bis hin zu Kletterranken. Oft sollte ich auch auf Bestellung flechten, was ich aber in der Regel ablehne, weil ich keinen Druck bei meinem Hobby möchte. Lieber verwende ich meine Produkte als persönliche Geschenke. Andererseits habe ich aber immer wieder fertige Produkte auf Lager, die ich bei Gelegenheit auf Märkten ausstelle und verkaufe. Ich gebe aber meine Flechtkenntnisse gerne weiter, wenn sich jemand dafür interessiert, und halte ab und zu auch Kurse. Dabei merke ich, dass sich immer mehr Menschen für diese primitive und dennoch anspruchsvolle Verarbeitung des Naturprodukts „Weide“ begeistern können.     \_th

#### RAIFFEISENKASSE SARTAL

### Raiffeisen-Ehrennadel für Richard Moser

Für seine genossenschaftlichen Verdienste wurde Richard Moser bei der Weihnachtsfeier der Raiffeisenkasse Sarntal mit der Raiffeisen-Ehrennadel in Bronze geehrt. Moser wurde 1983 zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt und blieb es ohne Unterbrechung bis April 2013, als er sich nicht mehr der Neuwahl stellte. „Mit Fachkompetenz hat er in den 30 Jahren auch in schwierigen Situationen entscheidend zu guten Problemlösungen beigetragen“, sagte Laudator Heiner Nicolussi-Leck. Neben der Raiffeisenkasse war und ist Richard Moser in mehreren genossenschaftlichen Gremien engagiert. Obmann Florian Murr und Direktor Reinhard Kofler dankten Richard Moser für sein großes Engagement. Mit Urkunden geehrt wurden zudem Paul Steiner für 30 Jahre und Christoph Heiss für 27 Jahre im Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse. Verabschiedet und mit einem Geschenk bedacht wurde Albert Hochkofler, der nach 33 Dienstjahren im Frühjahr in Pension gegangen ist.



Direktor Reinhard Kofler, Richard Moser, Heiner Nicolussi-Leck, Obmann Raiffeisenverband, Florian Murr, Obmann Raiffeisenkasse Sarntal



Die Initiatoren der vier Siegerprojekte mit den Vertretern der Raiffeisenkasse Eisacktal

## RAIFFEISENKASSE EISACKTAL

# Vier gemeinnützige Projekte prämiert

„Raiffeisen – Werte mit Herz“ – unter diesem Motto schrieb die Raiffeisenkasse Eisacktal im Vorjahr anlässlich ihres 40. Geburtstages einen Wettbewerb für innovative gemeinnützige Projekte aus. Ende des Jahres wurden die vier Siegerprojekte prämiert.

Insgesamt wurden 65 Projekte von 47 Vereinen und öffentlichen Einrichtungen im Eisacktal eingereicht. „Ein Riesenerfolg für die Raiffeisenkasse Eisacktal“, sagte Präsident Rudi Rienzner. Eine Jury wählte vier Siegerprojekte aus, die Mitglieder entschieden durch ihr Voting über die Vergabe der Preisgelder in Höhe von insgesamt 30.000 Euro.

### LEBENSMITTEL FÜR ARME

Den ersten, mit 12.000 Euro dotierten Platz belegte das Projekt „Lebensmittel für Arme“ vom Verein vom Hl. Vinzenz von Paul. Die Lebensmittel-Bank im Kolpinghaus Brixen unterstützt bedürftige Menschen mit Lebensmitteln, die vom Banco Alimentare, von Firmen, Vereinen und privaten Spendern zur Verfügung gestellt oder von der Vinzenz-Konferenz eingekauft werden.

### HDS BROTSERVICE

Auf dem 2. Platz mit 9.000 Euro Preisgeld landete der „HdS Brot-service. Eine runde Sache“ vom Haus der Solidarität (HdS). Im Rahmen dieses Projekts beliefert ein langzeit-arbeitsloser Gast des HdS mit dem

übriggebliebenen Brot einer Bäckerei verschiedene Einrichtungen wie das HdS selbst, Caritas-Mensa, Frauenhaus, Notschlafstelle sowie 30 Familien in Not in ganz Brixen.

### BEI UNS ISST MAN ANDERS

Den dritten Platz mit 6.000 Euro erzielte das Projekt „Bei uns isst man anders“ der Mensa Brixen Sozialgenossenschaft, die Menschen mit Behinderung integriert, indem sie ihnen einen guten Arbeitsplatz in Form von unbefristeten Arbeitsverträgen, Praktika oder Anvertrauensabkommen bietet.

### „YOUNG ACTION“

Immerhin 3.000 Euro erhielt das viertplatzierte Projekt „Young Action“ vom Jugendhaus Kassianum/Jugendzentrum, in dessen Rahmen Jugendliche im Alter zwischen 13 und 19 Jahren ehrenamtlich in verschiedenen Organisationen mit karitativem, ethischem oder religiösem Hintergrund mithelfen und dafür eine symbolische Anerkennung in Form von Wertgutscheinen erhalten. \_th

**Mehr dazu unter:**  
[www.raiffeisen.it/eisacktal](http://www.raiffeisen.it/eisacktal)

## KURZ NOTIERT

### Was macht mein Kind auf Facebook?

Tipps zum Thema Facebook gab es im Jänner in der Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal in Sand in Taufers. Alexander Wallnöfer, Vizedirektor von Raiffeisen OnLine und Social-Media-Experte, zeigte Tücken und Gefahren sozialer Netzwerke für Kinder und auch ältere Menschen auf. Den Eltern riet er u. a., die Online-Aktivitäten der Kinder aktiv zu begleiten und sich durchaus mit den Privatsphäre-Einstellungen näher zu befassen.

### Neuer Bankomat an der Plöse Talstation

An der Plöse Talstation in St. Andrä steht ein neuer Raiffeisen-Bankomat. Gäste und Einheimische können an diesem touristischen Knotenpunkt am Ausgangspunkt zum Brixner Hausberg rund um die Uhr Geld beziehen, Kontostand abfragen, Wertkarten-Handy aufladen oder Kfz-Steuer bezahlen.

### Sponsorvertrag erneuert

Die Raiffeisenkasse Toblach hat den Sponsorvertrag mit der „Aufstiegsanlagen Toblach GmbH“ erneuert und um weitere drei Jahre verlängert. Ein Beitrag zur Förderung der heimischen Wirtschaft.

## RAIFFEISENKASSE NATURNS

## Einkaufen und gewinnen

„Einkaufen und Gewinnen im Dezember“ – unter diesem Motto stand die Naturner Weihnachtsaktion der Kaufleute, bei der es viele Einkaufsgutscheine und Überraschungspakete zu gewinnen gab und mit der ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm verbunden war. Die Aktion wurde erneut von der Raiffeisenkasse unterstützt.



Bürgermeister Andreas Heidegger, die Gewinnerfamilie, Kaufleute-Präsident Hans Unterthurner, Direktor Michael Platzer

## RAIFFEISENKASSE SCHLERN-ROSENGARTEN

## Kinobesuch für „kleine“ Sparer



Einige Sumsi-Sparer mit „Sumsi“ im Cineplexx Bozen

Bei der „Sparwoche“ der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten konnten „Sumsi“-Sparer Eintrittskarten für einen Kinobesuch im Cineplexx in Bozen gewinnen. Mitte Dezember war es so weit: rund 100 Kinder besuchten die exklusive Kinovorstellung „Turbo – kleine Schnecke, großer Traum“. Ein unvergessliches Erlebnis für alle!

## RAIFFEISENKASSE MERAN

## Bildungstag bei Autotest AG

Seit Jahren setzt die Raiffeisenkasse auf einen regen Gedanken- und Informationsaustausch mit Firmenkunden direkt vor Ort im Betrieb. Um Parallelen zwischen einem Finanzdienstleister und einem Industriebetrieb im Kunststoffbereich ging es beim jährlichen Bildungstag, diesmal im Unternehmen Autotest AG. Kundenwünsche effizient umsetzen und nach höchster Qualität streben, nannten Direktor Josefkarl Warasin und Autotest-Chef Josef Unterholzner dabei als Beispiele. Autotest ist unter den zehn besten Zulieferern der VW-Gruppe gelistet, die Raiffeisenkasse behauptet sich als Motor der lokalen Wirtschaft. In Vorträgen verwies Martin von Malfèr auf die Chancen für Unternehmen, die sich rechtzeitig auf geänderte Kundenwünsche einstellen, während ROL-Vize-Direktor Alexander Wallnöfer den Einfluss der Neuen Medien auf die vernetzte Wirtschaft aufzeigte.



Firmenchef und „Manager des Jahres“ Josef Unterholzner mit Führungskräften der Raiffeisenkasse Meran bei der Betriebsbesichtigung der Autotest AG

## RAIFFEISENKASSE BRUNECK

# Kommunikation mit allen Sinnen



Direktor Anton Josef Kosta mit den Referenten Roland Benedikter, Philipp Riederle, Josef Franz und Moderatorin Oktavia Brugger

„Kommunikation mit allen Sinnen im digitalen Zeitalter“ lautete das Motto der traditionellen Raiffeisen Silvestergespräche, zu der Direktor Anton Josef Kosta rund 300 Kunden, Mitglieder, Partner und Freunde begrüßen konnte. Hauptreferent war der erst 20-jährige Münchner Philipp Riederle, der das Kommunikationsverhalten in sozialen Medien aus der Sichtweise der Generation Y erläuterte. Facebook, Twitter & Co sei für die jüngere Generation ein wichtiger Lebensbereich geworden, während sich die ältere Generation oft noch schwer tue, die Jugendlichen und ihre Bedürfnisse richtig zu verstehen. Professor Roland Benedikter ging in seinem Diskussionsbeitrag auf die oft unterschätzten Sicherheitsbestimmungen des Internets ein. Mit einem Kurzvortrag schloss der diplomierte Kräuterfachmann Josef Franz die Diskussionsrunde. Er betonte, dass die Kommunikation mit allen Sinnen leider allzu oft unterschätzt werde, besonders dann, wenn es um das Riechorgan des Menschen geht.

## RAIFFEISENKASSE BRUNECK

## Push oder Pull?

„Push oder Pull? Was veranlasst Studenten und Jungakademiker zum Auswandern, Bleiben oder Zurückkehren?“ war das Motto eines Vortragsabends mit Professor Roland Benedikter, zu dem Anfang Jänner 170 Interessierte ins Raiffeisen Forum gekommen waren. Auf Einladung der Raiffeisenkasse und des Studentenbeirates beleuchtete Benedikter Südtirols Position in puncto Zukunftsperspektiven für Studenten und Akademiker und gab Einblicke in diverse Bildungssysteme. Klassische Berufsfelder seien weltweit zunehmend überbesetzt, meinte Benedikter. Und um eine homogene Masse an Akademikern zu vermeiden, brauche es ein vermehrt interdisziplinäres und heterogenes Ausbildungssystem mit gezielter Begabtenförderung, wie dies in den USA vielfach der Fall sei, meinte Benedikter, der an US-Universitäten lehrt.



Professor Roland Benedikter mit Vertretern des Studentenbeirates und der Geschäftsleitung

## RAIFFEISENKASSE SALURN

## St.-Josef-Kirche bald in neuem Glanz



Martin Ceolan, Hermann Pardatscher, Pfarrer Paolo Crescini, Direktor Manfred Huber, Obmann Michele Tessadri

Die St.-Josef-Kirche am Salurner Friedhof (Gries) wird saniert. Ausgetauscht werden die kaputten Ziegel am Kirchendach, um ein Eindringen des Regenwassers zu unterbinden, der schadenhafte Putz wird entfernt und durch einen Kalkputz ersetzt. Die Raiffeisenkasse Salurn unterstützt die Sanierung mit einer Spende.

### RAIFFEISENKASSE TAUFERER-AHRNTAL

## „Raiffeisen-Kinderpokal“

Zum 36. Mal wurde im Februar/März der „Raiffeisen-Kinderpokal“ ausgetragen. Über 60 Kinder beteiligten sich an den drei Skirennen auf dem Klausberg, in Speikboden und in Rein in Taufers. Die Raiffeisenkasse war vom ersten Rennen an als Sponsor mit dabei – ein Beitrag zur Sportförderung im Tal.

Beim „Raiffeisen-Kinderpokal“ zeigen junge Skifahrer ihr Können.



### RAIFFEISENKASSE WELSBERG-GSIES-TAISTEN

## Filialgebäude in Taisten neu gestaltet

Mit einem Festakt wurde kurz vor Weihnachten das erneuerte und energetisch sanierte Filialgebäude in Taisten seiner Bestimmung übergeben. Obmann Andreas Sapelza, der zur Feier Mitglieder, Kunden und Bürger begrüßen konnte, dankte den örtlichen Unternehmen für die qualitätsvolle Ausführung. Mit den getätigten Investitionen habe man auch ein klares Zeichen in allgemein schwierigen Zeiten setzen wollen. Bürgermeister Albin Schwingshackl hob die Bedeutung der Raiffeisenkasse vor Ort mit ihrem erweiterten Dienstleistungsangebot hervor. Nach der Segnung durch Pfarrer Johann Oberhammer konnten die Räume besichtigt und köstliche Speisen der Bäuerinnen genossen werden.



Obmann Andreas Sapelza (rechts), Bürgermeister Albin Schwingshackl und Filialleiter Thomas Hofmann beim feierlichen Banddurchschnitt

### RAIFFEISENKASSE MERAN

## Drei kleine Schweinchen im Musical



Die Schüler der 2A und 2B der Grundschule Schenna mit Manuela Righetto von der Raiffeisenkasse

Mit dem Musical „Frühstück mit Wolf oder Drei kleine Schweinchen ahnen nichts Böses“ war das Next Liberty Theater Graz auf Einladung des Südtiroler Kulturinstitutes im Meraner Stadttheater zu Gast. Im Mittelpunkt standen die drei Schweinchen Borste, Fässchen und Schmalz und der böse Wolf. Von dem tierischen Theater angetan waren auch die Schüler der 2A und 2B der Grundschule Schenna, welche die Aufführung besuchten.

F. W. RAIFFEISEN

# Ein Mann, der die Welt veränderte

Am 30. März 1818 geboren, am 11. März 1888 gestorben: Friedrich Wilhelm Raiffeisen, der wohl bekannteste deutsche Genossenschaftspionier. Schon zu Lebzeiten ging er mit seinen bahnbrechenden Ideen in die Geschichte der Genossenschaftsbewegung ein.

**Geboren in Hamm** im Westerwald als siebtes von neun Geschwistern, lernte Raiffeisen, obwohl aus der Mittelschicht stammend, durch den wirtschaftlichen und sozialen Abstieg der Familie schon früh die Armut kennen. Als 17-Jähriger trat er in die preußische Armee ein, musste sie infolge eines Augenleidens verlassen und wurde Kommunalbeamter. Seine berufliche Laufbahn setzte er als Bürgermeister im ländlich geprägten Westerwald fort. Die Befreiung der Bauern aus der Leibeigenschaft und die beginnende Industrialisierung brachten den Menschen Mitte des 19. Jahrhunderts eine nie gekannte wirtschaftliche Freiheit und Eigenständigkeit, aber auch neue Orientierungslosigkeit. Schon bald gerieten Bauernfamilien in finanzielle Abhängigkeiten, verschuldeten sich, verloren ihren Besitz und gerieten in Armut. Besonders schlimm war der Winter 1846/47, in dem eine Hungersnot ausbrach.

## KEIMZELLE DER GENOSSENSCHAFTSIDEES

Als Bürgermeister von Weyerbusch gründete Raiffeisen den „Weyerbuscher Brodverein“. Wohlhabende Familien finanzierten einen Backofen und den Ankauf von Mehl. Die verarmte Landbevölkerung konnte so zu erschwinglichen Preisen gegen mäßig verzinste Schuldscheine Brot kaufen. Die Keimzelle der Genossenschaftsidee nach Raiffeisen war gelegt. Als Bürgermeister der stärker von Industrie, Handwerk und Handel geprägten Gemeinde Heddesdorf



Sozialreformer und Genossenschaftsgründer Friedrich Wilhelm Raiffeisen

weitete Raiffeisen seine auf Christenpflicht und Nächstenliebe gegründeten Wohltätigkeitsorganisationen aus; zugleich entwickelte er eine auf wirtschaftlichen Prinzipien beruhende Musterstatzung für ländliche Kreditgenossenschaften, die 1862 in den umliegenden Landgemeinden sehr erfolgreich war, schreibt Peter Gleber, wissenschaftlicher Leiter des Genossenschaftshistorischen Informationszentrums in Berlin, in einem Beitrag für das Fachmagazin „Bankinformation“ der Volksbanken Raiffeisenbanken.

## DARLEHENSKASSENVEREINE

Im Alter von 47 Jahren begann Raiffeisen zu erblinden und musste sich vorzeitig zur Ruhe setzen. Für das Genossenschaftswesen begannen nun die fruchtbarsten Jahre. 1866 erschien Raiffeisens Leitfaden über die „Darlehenskassen-Vereine als Mittel zur Abhilfe der Noth der ländlichen Bevölkerung“ (<http://goo.gl/2j9W91>). Danach folgte der Aufbau der Organisation. Die von Raiffeisen entwickelten „Darlehenskassenvereine“, die sowohl auf das Kreditbedürfnis der Bauern reagierten als auch den gemeinschaftlichen Bezug und Absatz ländlicher Waren organisierten, stellen die wohl mit Abstand erfolgreichste Form genossenschaftlicher Selbsthilfe dar, heißt es in einem Artikel über F.W. Raiffeisen im aktuellen Jahresbericht des Raiffeisenverbandes Südtirol. Controlling durch Gremien gebildeter Schichten, nennt Peter Gleber als Raiffeisens Strategie, um Dorfkassen



vor Unterschlagung und Betrug zu sichern. Es ging Raiffeisen im privaten wie im öffentlichen Leben um eine optimale gemeinschaftliche Steuerung von Aufgaben.

#### KEIN REVOLUTIONÄR

Raiffeisen suchte von Anfang an die Unterstützung der Geistlichkeit, wobei die Konfession für den evangelischen Christen keine Rolle spielte. So fiel auch im katholisch geprägten Tirol die genossenschaftliche Idee rasch auf fruchtbaren Boden. Sein Hauptanliegen war es, die Situation der verarmten Landbevölkerung zu verbessern. Ein Revolutionär war er aber nicht, schreibt Peter Gleber. Stattdessen gestaltete er den sozialverträglichen Übergang der von Pfarrern, Bürgermeistern, Lehrern und Großbauern dominierten Dorfgemeinschaft in die moderne Marktwirtschaft. In Kirchen, Gaststuben, Pfarr- und Gemeindehäusern liegen die Keimzellen zu den Geldinstituten, die heute seinen Namen tragen.

Bronzebüste von F. W. Raiffeisen, gestaltet vom Gadertaler Künstler Franz Kehrer im Auftrag der Raiffeisenkasse Bruneck anlässlich des 125. Todestages des Genossenschaftsgründers im Jahr 2013. Die Büste ist Teil der ständigen Ausstellung zur Geschichte der Genossenschaft und befindet sich im Raiffeisentrum vor dem Hauptsitz der Raiffeisenkasse Bruneck.

Vor seinem Tod hatte Raiffeisen die Idee einer ordensähnlichen und überkonfessionellen Gemeinschaft, die zölibatär wie Apostel leben sollte. Vielleicht zeigt das besonders deutlich, dass er sich in erster Linie nicht als Banker, sondern als „Gottes Werkzeug“ in der Finanzwirtschaft sah, meint Peter Gleber in seinem Beitrag in der „Bankinformation“. Die Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung sind bis heute das Fundament der Genossenschaften. Heute sind in über 100 Ländern in ca. 900.000 Genossenschaften eine halbe Milliarde Menschen genossenschaftlich organisiert. \_th

---

#### EIN MANN BEZWINGT DIE NOT

---

Zum 125-jährigen Todestages wurde 2013 der Lebensroman „Ein Mann bezwingt die Not: Friedrich Wilhelm Raiffeisen“ von Franz Braumann neu aufgelegt. Die Taschenbuch-Ausgabe, die Einblick in das Leben von Raiffeisen und zur Entstehung von Genossenschaften gewährt, spricht Jugendliche an. Das für dieses Thema eher ungewöhnliche Genre – nämlich die Mischung von Biografie und Roman – vermittelt die genossenschaftliche Idee, gemeinsam Ziele besser erreichen zu können, verständlicher, als es die juristische Sprache des Genossenschaftsgesetzes kann.



ERLEBNIS NATUR

# Waalweg, Wasserfall und Hexenplätze

Das Sonnendorf Partschins – Tor zum Naturpark Texelgruppe: wir wandern über den Waalweg hinauf zum Sagenweg, sehen kultische Stätten, kommen am Partschinser Wasserfall vorbei und kehren über eine Hängebrücke ins Dorf zurück.



Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz,  
olav.lutz@rolmail.net

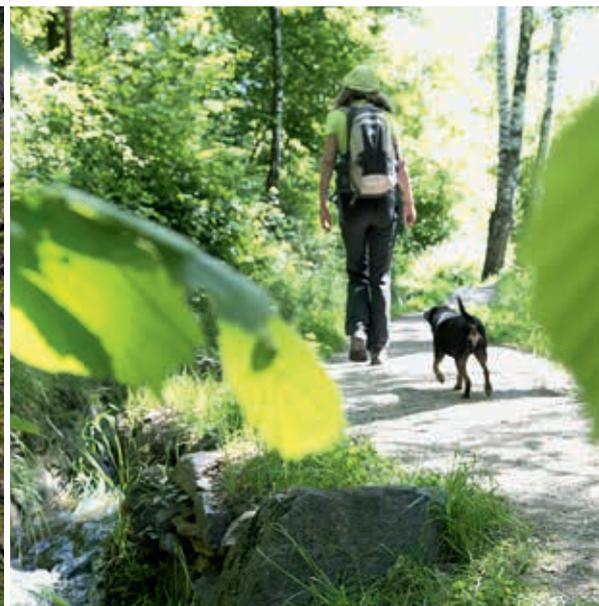
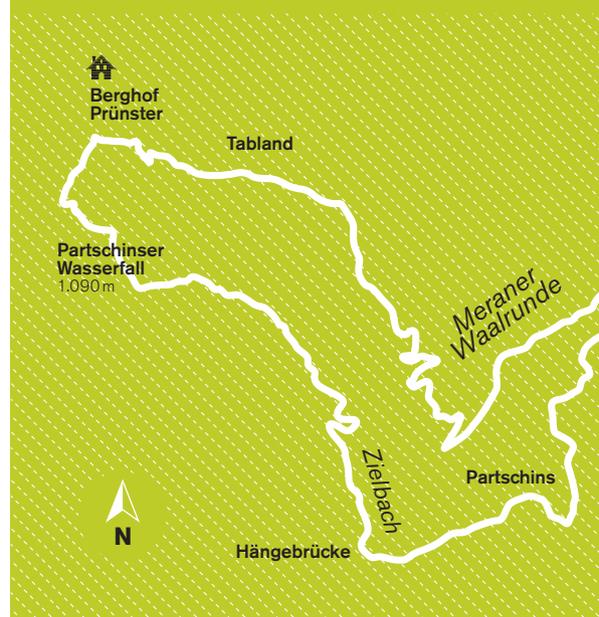
**Vom Dorfzentrum** gehen wir ostwärts die Gaudententurmstraße entlang, biegen in die Römerstraße ein und gelangen in die Vertigenstraße. Dort sehen wir links einen Feldweg mit der Beschilderung Klettergarten/Waalweg. Wir halten uns rechts, um zum Eingangstor des Waalweges zu gelangen. Als bald schlendern wir den quirligen Waalweg entlang. Früher das ausgeklügeltste Bewässerungssystem des Sonnenberges, heute ein beliebtes Ziel für leichte Wanderungen: ab Ostern ist der Waalweg wieder mit Wasser gefüllt.

**ÜBER DEN SAGENWEG ZUM „PRÜNSTER“**  
Nach etwa 20 Minuten Waalweg-Erlebnis kommen wir zum „Anderleitegg“ und steigen rechts hinauf zum Sagenweg. Schalensteine, Kultstätten, Hexenplätze und Teufelsplatten aus der Jungsteinzeit säumen den Weg. Hier

ROUTE

**Gehzeit:** ca. 3 Std.  
**Höhenmeter:** ca. 600 m

ERLEBNISRUNDWANDERUNG IN PARTSCHINS



Der Partschinser Wasserfall ist der größte im Land.

motiviert man auch die gehäulsten Kinder, den Berg hinaufzusteigen – zwischendurch auch mit einer kleinen Sage. Nach etwa 30 Minuten kreuzen wir die Straße, folgen dieser und wandern den Plattenweg 1B Richtung Tabland bis zum Ebnerhof. Hier verlassen wir den Sagenweg und folgen dem Weg Nr. 1 den Wald hinauf bis zum Berg-hof Prünster, den wir nach einer weiteren halben Stunde erreichen. Der höchste Punkt unserer Wanderung ist auch unsere Mit-tagsrast – ein kulinarischer Geheimtipp am Partschinser Höhenweg.

#### ZUM PARTSCHINSER WASSERFALL

Gestärkt geht es auf dem Weg Nr. 23 weiter zum Partschinser Wasserfall, dem größten Wasserfall Südtirols. Tobend hört man den Zielbach, im Frühjahr von der Schneeschmelze angeschwollen, die steile Wand hinunter-preschen. Wir gehen neben dem Bach weiter abwärts, bis wir in die Wasserfallstraße gelangen. Wer Höhenangst hat, biegt hier links in den Sagen- und Waalweg ein. Wir halten uns weiter auf der Straße, bis wir unten rechts den Weg Nr. 1 Richtung Rabland finden. Als bald überqueren wir eine Brücke und wandern links den Zielbach entlang hinunter zum Gasthaus Winklerhof. Über eine abenteuerliche Hängebrücke gelangen wir nach ca. 20 Minuten Fußmarsch wieder ins Dorf, wo uns die Partschinser Sonnen-platten erwarten – ein Kletterparadies für Kletteranfänger und Kinder.

Waalweg-Wandern ist gerade im Frühjahr angenehm.



#### GESUNDHEITSTIPP

## Rauchen – für den Ausstieg ist es nie zu spät!

Rauchen gehört zu den gefährlichsten Risiko-faktoren für einen Herzinfarkt. Zum Aufhören ist es aber nie zu spät, erklärt Herbert Alber, wissenschaftlicher Beirat der Südtiroler Herz-stiftung. Selbst nach jahrelangem Rauchen lässt sich das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen noch wirkungsvoll verbessern. Schon nach einem rauchfreien Tag verbessert sich der Geschmack-sinn und nach drei Tagen die Atmung spürbar. Nach drei Monaten erhöht sich die Lungenkapa-zität bis zu 30%. Nach einem Jahr reduziert sich das Risiko für einen Herzinfarkt auf die Hälfte, nach zwei Jahren sinkt es auf fast normale Werte ab. Nach zehn Jahren ist das Lungenkrebsrisiko fast so niedrig wie bei Nichtrauchern und nach 15 Jahren ist das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf Normalwert.

Mit Nikotinpräparaten können Entzugser-scheinungen wie Ruhelosigkeit, Nervosität oder depressive Verstimmung verringert werden. Aber Achtung! Nikotinersatz ist bei schweren Herz-Kreislauf-Erkrankungen, instabiler Angina Pectoris, Herzrhythmusstörungen, akutem Schlaganfall, eingeschränkter Nieren-Leber-funktion oder bei Magengeschwüren tabu.

Wer Hilfe benötigt, sollte sich an die vorgese-henen Stellen, Ärzte und Psychologen wenden. Sie helfen, der Nikotinsucht zu entkommen. Ausstiegswege zeigen auch die Broschüren der Raucherberatungsstellen des Pneumologischen Dienstes unter [www.provinz.bz.it/rauchen](http://www.provinz.bz.it/rauchen) auf. Als eine der wissenschaftlich effektivsten Aus-stiegsmethoden gilt das „Schluss-Punkt-Prinzip“. Trotzdem – das Wichtigste bleibt der feste Wille zum Aufhören!

In Zusammenarbeit mit [www.herzstiftung.org](http://www.herzstiftung.org)

DER GOLDENE PLACHUTTA

## Tramezzini-Brot



Aus: Ewald und Mario Plachutta – Der goldene Plachutta. Über 1.000 Rezepte, Brandstätter Verlag, Wien 2012

Für den Vorteig 0,2l kaltes Wasser mit Germ verrühren, Mehl begeben, ca. 12 Minuten in der Rührmaschine mit Kneithaken langsam verkneten. Mit Frischhaltefolie abdecken, im Kühlschrank ca. 24 Stunden rasten lassen. Für den Teig kalte Milch mit Germ und Kristallzucker verrühren. Vorteig, Mehl, Butter und Salz begeben, ca. 10 Minuten in der Rührmaschine mit Kneithaken langsam verkneten. Form mit weicher Butter austreichen, Teig in die Form füllen, mit einem Küchentuch abdecken, ca. 6 Stunden im Kühlschrank setzen, backen.

**Backen:** 2. Schiene von unten, 190 °C Umluft

**Backdauer:** ca. 55 Minuten

## ZUTATEN

**Für den Vorteig:**

- 10g Germ
- 180g Mehl, glatt

**Für den Teig:**

- 0,1l Milch
- 20g Germ
- 1 KL Kristallzucker
- 330g Mehl
- 40g Butter, geschmolzen
- 1 KL Salz
- 30g Butter zum Ausstreichen



## LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

# George Steiner über eine „Grammatik der Schöpfung“

„Da me non venni ...“ Dante Alighieri „Commedia“ (Purg. I, 52)

Wir haben keine Anfänge mehr. Mittelalterliche Schreiber gestalteten die erste Zeile, das erste Wort eines Textes oder Textabschnittes vielfach mit einem verzierten Großbuchstaben, einer Initiale – ein Ausdruck, der Anfang und Vorrang bezeichnete. Die Liebe und Hingabe zum geschriebenen Wort hinterließen uns so einzigartige Schätze der Buchkunst. Ich denke an die Bestände der „Libreria Piccolomini“ in der Domkirche Santa Maria Assunta zu Siena. Im äußeren linken Seitenschiff der Kathedrale befindet sich diese prächtige Bibliothek mit einer Sammlung mittelalterlicher Handschriften und Inkunabeln. In goldenen, karminroten, blauen und grünen Lettern und mit kunstvollen Illustrationen werden Anfänge verziert. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott ... Im Anfang war es bei Gott.“ Das Johannesevangelium kehrt zum Anfang zurück, knüpft an die biblische Schöpfungsgeschichte (Gen. 1: „Gott sprach“) an.

Meisterdenker George Steiner versucht in dem Buch „Grammatik der Schöpfung“, die Idee der Schöpfung, wie sie sich in der abendländischen Kultur der Bibel sowie über Literatur und Kunst bis hin zur Philosophie und der Wissenschaftsgeschichte verbreitet hat, nachzuzeichnen. Es ist nicht möglich, in dieser kurzen



George Steiner: „Grammatik der Schöpfung“ Deutscher Taschenbuch Verlag dtv/Hanser Verlag

Besprechung der ganzen Komplexität und den vielen Denkwegen, die George Steiner geht, gerecht zu werden. Das Buch hat eine unglaubliche Dichte, Gelehrsamkeit und auch Poesie. Nur einer Spur möchte ich hier folgen, es ist jene zu Dante Alighieri, „il sommo poeta“.

Dante ist unser Meridian. George Steiner schreibt, dass sich die Werke Dantes als ununterbrochene Meditation über Schöpfung in poetischer, metaphysischer und theologischer Sicht begreifen lassen. So zielt die „Commedia“ darauf ab, die Geschichte der Schöpfung und die Umriss des Lebens nach dem Tode zu umfassen – einzigartig in der Geschichte der Weltliteratur. Die Zeit ist aus Ewigkeit gemacht, die Materie aus dem Licht. Das Universum ist zeitlich, Gott dagegen nicht: „in sua eternità di tempo fore“. George Steiner tritt mit dem Lesenden in den Dialog, er macht ihm bewusst, was dieser noch nie gedacht hat, was aber durchaus in der Möglichkeit seines Denkens steht. Ein Lehrer, ein geistiger Mentor.



Helmut Cazzanelli, Privatkundenbetreuer Raiffeisenkasse Unterland



# Ich vertraue dem, der in meiner Nähe ist.

Die Raiffeisenkasse denkt wie ich – ein Grund für unsere langjährige Beziehung. Sie ist ganz in der Nähe und steht mir immer mit persönlicher Beratung zur Seite. Die Bank meines Vertrauens.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen** Meine Bank